



Die Leistungen der Stadt Wien. Berichtsjahr 2005.

MA 05

Die Stadt in Zahlen

Stadt Wien

Wien ist anders.

...

...

...



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Magistrat der Stadt Wien –
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik

Redaktion

Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-4000-88629
Fax national: 01-4000-99-88610
Fax international: +43-1-4000-7166
statistik@m05.magwien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redakteurin

Mag^a Kristina Hametner
Telefon: +43-1-4000-88651
ham@m05.magwien.gv.at

Gestaltung, Herstellung, Satz

Titelbild - Copyright: Raffael Frick

Layout und Satz des Innenteils:
MA 5 – Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik
Referat Statistik und Analyse
Volksgartenstraße 3, A-1010 Wien

Fotonachweis

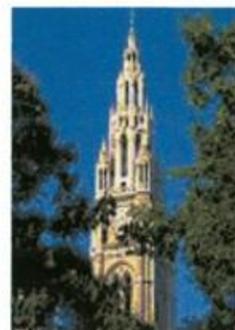
Die Fotorechte liegen bei der jeweiligen Fachabteilung, ausgenommen
Foto S. 3: PID/Kullmann
Foto MA 61: G. Göderle
Foto MA 65: PID

ISSN 1028-0685

Published in Austria 2006

Leistungsbericht 2005 der Wiener Stadtverwaltung

Der Magistrat der Stadt Wien definiert sich als moderner, effizienter und kundenorientierter Dienstleistungskonzern, der maßgeblich dazu beiträgt, dass das tägliche Leben in dieser Stadt funktioniert. Das reicht von der Trinkwasserversorgung bis zur Müllabfuhr, von Kindergärten bis zu Schulen, von der Rettung bis zur Feuerwehr. Der Leistungsbericht der Stadt Wien bietet einen kurzen Überblick über die Projekt- und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen der Wiener Stadtverwaltung im Jahr 2005.



Der Dienstleistungskonzern Magistrat

Von Magistratsdirektor Dr. Ernst Theimer wurden, abgestimmt mit der Stadtregierung, klare strategische Verwaltungsziele festgelegt. Sie bilden einen Handlungsrahmen für die Tätigkeit der einzelnen Dienststellen und eine grundsätzliche Richtlinie für deren Weiterentwicklung. Damit ist ein hoher Anspruch an die Abteilungen des Magistrats gesetzt, dessen Erfüllung in ihren Leistungen transparent wird.



Die grundlegenden Verwaltungsziele des Magistrats

Leistungs- und Ergebnisziele

- Effektiver und effizienter Dienstleister mit sozialer Verantwortung
- Erhaltung beziehungsweise Ausbau moderner Projekt- und Qualitätsstandards
- Weitere Beschleunigung der Dauer von Verfahren

Kundinnen- und Kundenziele

Erhöhung der Kundinnen- und Kundenorientierung:

- Zufriedenheit an den wichtigsten Kundinnen- und Kundenschnittstellen (zum Beispiel Telefonauskünfte, E-Governmentangebote): Beurteilung sehr hoch bis exzellent
- Kontinuierliche Beobachtung der Akzeptanz neuer Serviceleistungen
- Erledigungsstandards bei Anfragen, Ersuchen und Beschwerden
- Gezieltes Ansprechen von Kundinnen- und Kundenbedürfnissen

Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele

- Weiterführung der Budgetkonsolidierung (EU-Konformität)
- Stabilisierung im Bereich Personalkosten
- Sicherstellung von optimalen Kosten- und Organisationsstrukturen zur Verbesserung von Kostendeckungsgraden

Managementziele

- Fortsetzung der Verwaltungsreform (Einführung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme; interne Leistungsverrechnung)
- Weiterer qualitätsvoller Ausbau des E-Government-Leistungsangebots
- Sicherstellung ausreichender Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Qualifikationen auch für künftige Aufgaben

Berichte der Magistratsdienststellen 2005

Die Magistratischen Bezirksämter

Magistratsabteilung 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten

Magistratsabteilung 2 - Personalservice

Magistratsabteilung 4 - Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben

Magistratsabteilung 5 - Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik

Magistratsabteilung 6 - Rechnungsamt

Magistratsabteilung 7 - Kultur

Magistratsabteilung 8 - Wiener Stadt- und Landesarchiv

Magistratsabteilung 9 - Wienbibliothek im Rathaus

Magistratsabteilung 10 - Wiener Kindergärten

Magistratsabteilung 11 - MAG ELF - Amt für Jugend und Familie

Magistratsabteilung 13 - Bildung und außerschulische Jugendbetreuung

Magistratsabteilung 14 - Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und
Kommunikationstechnologie

Magistratsabteilung 15 - Gesundheitswesen und Soziales

Magistratsabteilung 16 - Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten

Magistratsabteilung 17 - Integrations- und Diversitätsangelegenheiten

Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung

Magistratsabteilung 19 - Architektur und Stadtgestaltung

Magistratsabteilung 20 - Einwanderungsbehörde

Magistratsabteilung 21A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West für die Bezirke 1 bis 9
und 14 bis 20

Magistratsabteilung 21B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10 bis 13
und 21 bis 23

Magistratsabteilung 22 - Umweltschutz

Magistratsabteilung 24 - Gesundheits- und Sozialplanung sowie Finanzmanagement

Magistratsabteilung 25 - Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der
Stadterneuerung

Magistratsabteilung 27 - EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung

Magistratsabteilung 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau

Magistratsabteilung 29 - Brückenbau und Grundbau

Magistratsabteilung 30 - Wien Kanal

Magistratsabteilung 31 - Wiener Wasserwerke

Magistratsabteilung 33 - Öffentliche Beleuchtung

Magistratsabteilung 34 - Bau- und Gebäudemanagement

Magistratsabteilung 36 - Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und
Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen

Magistratsabteilung 37 - Baupolizei

Magistratsabteilung 38 - Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien

Magistratsabteilung 39 - Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien

Magistratsabteilung 41 - Stadtvermessung

Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt

Magistratsabteilung 43 - Wiener Städtische Friedhöfe

Magistratsabteilung 44 - Wiener Bäder

Magistratsabteilung 45 - Wasserbau

Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten

Magistratsabteilung 48 - Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

Magistratsabteilung 49 - Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien

Magistratsabteilung 50 - Wohnbauförderung

Magistratsabteilung 51 - Sportamt

Magistratsabteilung 53 - Presse- und Informationsdienst

Magistratsabteilung 54 - Zentraler Einkauf
Magistratsabteilung 55 - Bürgerdienst
Magistratsabteilung 56 - Städtische Schulverwaltung
Magistratsabteilung 57 - Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Magistratsabteilung 58 - Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und
Schiffahrtswesens
Magistratsabteilung 59 - Marktamt
Magistratsabteilung 60 - Veterinäramt
Magistratsabteilung 61 - Standesämter und Staatsbürgerschaft
Magistratsabteilung 62 - Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
Magistratsabteilung 63 - Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens
Magistratsabteilung 64 - Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten
Magistratsabteilung 65 - Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
Magistratsabteilung 67 - Parkraumüberwachung
Magistratsabteilung 68 - Wiener Berufsfeuerwehr
Magistratsabteilung 69 - Liegenschaftsmanagement
Magistratsabteilung 70 - Wiener Berufsrettung
Magistratsabteilung L - Wiener Landessanitätsdirektion
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
Wiener Wohnen
Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Leistungsbericht 2005 der Magistratischen Bezirksämter

Mit mehr als einer Million Kundinnen- und Kundenkontakten jährlich sind die 19 Magistratischen Bezirksämter die meistfrequentierte Behördenorganisation Wiens und damit die Aushängeschilder der Wiener Stadtverwaltung. Das umfangreiche Serviceangebot der Bezirksämter reicht von diversen Leistungen für Gewerbetreibende und der Bewilligung von Schanigärten über das Melde-, Pass- und Fundservice bis zum Buschenschank und der Ausstellung von Parkpickerln.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Verwaltungsmodernisierung durch Einrichtung von Front Offices

- Mit der Eröffnung des Kundenservicecenters im Magistratischen Bezirksamt für den 1. und 8. Bezirk steht den Bürgerinnen und Bürgern in Wien mittlerweile die sechste Serviceeinrichtung dieser Art zur Verfügung. „Front Offices“ ermöglichen die rasche und unbürokratische Erledigung zahlreicher Amtswege nach dem Prinzip des One-Stop-Shops mit kundinnen- und kundenfreundlichen, erweiterten Öffnungszeiten.

Beschleunigung der Betriebsanlagengenehmigungsverfahren

- Durch effiziente Verfahrensabwicklung und besondere Kundinnen- und Kundenorientierung ist es den Magistratischen Bezirksämtern gelungen, die durchschnittliche Dauer aller Genehmigungsverfahren für gewerbliche Betriebsanlagen in Wien auf zirka 56 Tage zu reduzieren. Mit den rasch und serviceorientiert durchgeführten Verfahren leisten die Magistratischen Bezirksämter einen wichtigen Beitrag für die Rolle Wiens als attraktiver Wirtschaftsstandort.

Service und Information für Unternehmensgründerinnen und -gründer

- Teilnahme am Jungunternehmerinnen- und -unternehmertag: Mit maßgeschneiderter Beratung und sofortiger Erledigung von Gewerbeanmeldungen außerhalb der Amtsräume wird den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern der Start in die Selbstständigkeit erleichtert.

Fundservice

- Verkürzung der Rückgabedauer: Von den zirka 76.000 Funden konnten mehr als 65 Prozent bereits innerhalb von zwei Wochen retourniert werden. Die Fundservicestellen geben damit im Vergleich zum früheren Fundamt bei der Polizei rund doppelt so viele Funde in einem Viertel der Zeit zurück.
- Besonders erfolgreich waren auch die vom Zentralen Fundservice abgehaltenen „Fundflohmärkte“, bei denen nicht abgeholte Fundgegenstände erworben werden können.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Allgemeine Personalangelegenheiten (MA 1)

Die MA 1 - Allgemeine Personalangelegenheiten arbeitet im Wesentlichen die dienstrechtlichen Rechtsvorschriften aus, die die Bediensteten der Gemeinde (des Landes) Wien betreffen, erstellt die Erledigungsentwürfe für die Sitzungen des Dienstrechts- sowie des Disziplinarsenates und bearbeitet Rechtsmittel in Personalangelegenheiten der Landeslehrerinnen und -lehrer. Darüber hinaus führt sie die Bürogeschäfte des Dienstrechtssenates, des Disziplinarsenates sowie der gemeinderätlichen Personalkommission.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Wichtige dienstrechtliche Gesetze

- Änderungen im Diensthoheitsrecht der Landeslehrerinnen und Landeslehrer im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Aufgaben des Bedienstetenschutzes (LGBl. für Wien Nr. 7/2005)
- Umsetzung des Besoldungsabkommens 2005 (LGBl. für Wien Nr. 36/2005)
- Umsetzung der "Änderungsrichtlinie zur Gleichbehandlungsrichtlinie" (2002/73/EG) durch LGBl. für Wien Nr. 37/2005
- Änderung im Personalvertretungsrecht und im Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitervorsorgerecht (LGBl. für Wien Nr. 48/2005)
- Schaffung eines Rückkehrrechts von Bediensteten nach einem Beschäftigungsverbot beziehungsweise einer Eltern-Karenz sowie Neuregelung des Beschreibungsverfahrens (LGBl. für Wien Nr. 49/2005)
- Klarstellung, dass das Wiener Verzichtsgesetz auch auf privatwirtschaftlich tätig werdende Organe der Gemeinde beziehungsweise des Landes Wien anzuwenden ist (LGBl. für Wien Nr. 50/2005)

Wichtige dienstrechtliche Verordnungen

- Änderungen im Bereich des Nebengebührenrechtes, bei der Dienstbekleidungsordnung 2001, bei der Dienstvorschrift für Lehrlinge 1996, bei der Reisegebührevorschrift der Stadt Wien, bei den Gruppensondervertragsnormen, bei der Personalvertretungs-Wahlordnung und der Lehrverpflichtungsverordnung für städtische Privatschulen
- Verordnung über den Schutz der in Dienststellen der Gemeinde Wien beschäftigten Bediensteten vor Gefahren durch explosionsfähige Atmosphären (LGBl. für Wien Nr. 3/2005)

Kollektivverträge

- Änderungen im Kollektivvertragsrecht für die Landarbeiterinnen und -arbeiter, Forstarbeiterinnen und -arbeiter und Gutsangestellten der Gemeinde Wien

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Personalservice der Stadt Wien (MA 2)

Die MA 2 betreut rund 110.000 aktive und pensionierte Bedienstete der Stadt Wien. Sie ist sowohl für deren Bezugsverrechnung zuständig als auch kompetente Ansprechpartnerin in sämtlichen individuellen dienst- und pensionsrechtlichen Angelegenheiten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

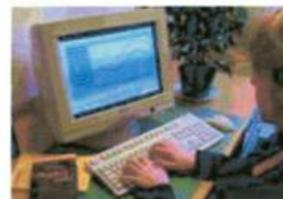
- Umsetzung der Pensionsreform 2005
- Als Auszeichnung für die besonderen Leistungen der Stadt Wien bei der Förderung der Ausbildung von Mädchen in "männlerdominierten" Lehrberufen wurde der MA 2 - Lehrlingsmanagement vom Verein "Sprungbrett für Mädchen" die "amaZone 2005" verliehen.

Daten und Fakten

- Die Gesamtzahl der beim Magistrat der Stadt Wien beschäftigten Bediensteten betrug mit Stand 31. Dezember 2005 ohne Saisonbedienstete 65.660. Das Verhältnis der öffentlich-rechtlich und privatrechtlich beschäftigten Bediensteten veränderte sich auch in diesem Jahr weiter zu Gunsten der Vertragsbediensteten. 37.374 Vertragsbedienstete (2004: 36.758) stehen 28.286 Beamtinnen und Beamten (2004: 28.879) gegenüber.
- Eine geringfügige Veränderung der Zusammensetzung des Bedienstetenstandes konnte auch wieder bei der Anzahl der männlichen und weiblichen Bediensteten festgestellt werden: 42.059 weibliche Bedienstete (2004: 41.977) und 23.601 männliche Bedienstete (2004: 23.660).
- Im Bewerbungsreferat der MA 2 wurden 10.558 schriftliche Bewerbungen registriert. Davon wurden insgesamt 3.302 Personen in den Dienst der Stadt Wien aufgenommen.
- 814 Lehrlinge in 33 verschiedenen Berufen standen mit Stichtag 31. Dezember 2005 in einem Lehrverhältnis zur Stadt Wien. Zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen die Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und der Erwerb von Berufserfahrung in internationalen Projekten (zum Beispiel Sprach- und Ausbildungsaufenthalt für Lehrlinge in Dublin, Lehrlingsaustauschprojekt mit der Stadtverwaltung von Helsinki). Zusätzlich zu den fachlichen Schulungen wurden für Lehrlinge persönlichkeitsbildende Seminare durchgeführt, wie beispielsweise "Wir in Wien" (Thema Migration), "Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung", 16-stündige Erste Hilfe-Kurse, Ernährungsberatung "Jung, fit und gesund" sowie Selbstbehauptungstrainings für Mädchen.
- Das Informationsreferat der MA 2 beantwortete 14.330 Anfragen (2004: 12.565) beziehungsweise gab Auskünfte in dienst-, pensions- und besoldungsrechtlichen Belangen.
- 697 Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten wurden abgeschlossen. 20.158 Personen erhielten Ruhe- oder Versorgungsbezüge.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten; Abgaben (MA 4)

Organisatorisch eingebettet in die Geschäftsgruppe Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke ist die Kernaufgabe der MA 4 die aktive Mitwirkung an der Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Wien. Die MA 4 unterstützt im Rahmen ihrer in der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien geregelten Kompetenzen die Gewährleistung adäquater finanztechnischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zur Bereitstellung der für die nachhaltige Erfüllung sämtlicher kommunalen Aufgaben notwendigen Finanzmittel.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Kommunalsteuer

- Schaffung der Voraussetzungen für die - aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 2004 - verpflichtende elektronische Einreichung der Kommunalsteuerjahreserklärungen über FinanzOnline ab 2006.

Vergnügungssteuer

- Mit dem Vergnügungssteuergesetz 2005 wurde den seit Erlassung des Vergnügungssteuergesetzes 1987 eingetretenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen. Durch inhaltliche Änderungen sowie die Aufzählung sämtlicher allgemeiner Befreiungstatbestände im § 2 und die Zusammenfassung der Normen über die Erhebungsformen, Besteuerungsgrundsätze und Bemessungsgrundlagen im § 3 konnte eine bessere Systematik des Gesetzes erreicht und dadurch die Lesbarkeit und Verständlichkeit erhöht werden.

Abgabenstrafen

- Mit der Detailkonzeption des EDV-Projektes "Strafenlösung" (Applikation zur elektronischen Einbringung von Anzeigen und deren weiteren Verarbeitung) wurde eine Beschleunigung der Verfahrensabläufe und eine elektronische Aktenführung vorbereitet. Die kundinnen- und kundenorientierte Verbesserung und Erweiterung der elektronischen Zahlungsmodalitäten (Nutzung des elektronischen Bezahlservice) ist vorgesehen.

Parkometerabgabe

- Umfassende formale Anpassung der Wiener Rechtslage hinsichtlich der Parkometerabgaben.

"m-parking" (Elektronisches Parkgebührensysteem)

- Im Laufe des Jahres 2006 wird die bequeme Bezahlung der Parkgebühren im Wege der Handy-Telefonrechnung, die derzeit nur für A1-Kundinnen und -Kunden der Mobilkom Austria zur Verfügung steht, auch für ONE-Kundinnen und -Kunden möglich sein. Im September 2005 erfolgte eine Änderung der Kurzparkzonenüberwachungsverordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie, wodurch nunmehr seit Ende September 2005 bei Nutzung des Systems m-parking die Parkscheibe als Nachweis der Einhaltung der höchstzulässigen Abstelldauer in Kurzparkzonen nicht mehr erforderlich ist.

Fleischmarkt Inzersdorf

- Schaffung der Voraussetzungen für die Errichtung des neuen Fleischmarktes Inzersdorf und die damit verbundene Absiedlung des Fleischmarktes St. Marx.

Aufschließung von Betriebsbaugebieten

- Für Aufschließungsarbeiten im Rahmen der Betriebsbaugebiete Messe Wien Neu, dem Urban II Projekt St. Marx und den Einbau der technischen Infrastruktur in der Katharina-Scheiter-Gasse wurden im Verwaltungsjahr 2005 rund 3,9 Millionen Euro aufgewendet.

Generieren von finanziellen Erlösen aus EU-Förderprogrammen

- Im Jahr 2005 betragen die Rückflüsse aus dem EU-Förderprojekt St. Marx 279.421,57 Euro.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik (MA 5)

Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist also unter anderem für die Erstellung, die Vorlage und den Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, für das strategische Finanz- und Budgetcontrolling sowie für finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2004 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 9.545 Millionen Euro und Erstellung des Voranschlags 2006 mit Einnahmen von rund 9.740 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 9.751 Millionen Euro
- Vollzug und Steuerung des Voranschlags 2005 mit Einnahmen von rund 9.382 Millionen Euro und mit Ausgaben von rund 9.402 Millionen Euro

Bezirksbudgets

- Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2004 mit Ausgaben (für Vorhaben) von rund 176 Millionen Euro
- Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2006 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderats für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 149 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Finanzausgleich/Verwaltungsreform II

- Beruhend auf dem Finanzausgleichspakt für die Jahre 2005 bis 2008 fanden Gespräche über eine Verwaltungsreform II statt. Zu den Bereichen Aktivitätsaufwand, Finanzierung des Gesundheitswesens oder Standardisierung von Personaldaten wurden Verhandlungsunterlagen ausgearbeitet und die Gespräche sämtlicher Arbeitsgruppen beziehungsweise die Initiativen der Finanzverwaltung koordiniert.

Statistik

- Die Magistratsabteilung 66 – "Statistisches Amt der Stadt Wien" wurde mit Wirksamkeit 1. Juli 2005 aufgelöst und deren Aufgaben in die entsprechend umbenannte Magistratsabteilung 5 – "Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik" integriert.

Subventionen und Beiträge

- Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Außerdem werden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen subventioniert. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Höhe von rund 44,01 Millionen Euro genehmigt.

Darlehen und Zuschüsse

- Der Barmherzigen Schwestern Alten- und Pflegeheime GmbH wurde für den Neu- und Umbau des Pflegeheimes St. Katharina in Wien 6., Millergasse 6-8 ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 2,9 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren gewährt.
- Das im Jahr 2004 der Israelitischen Kultusgemeinde für die Sanierung des Maimonides-Zentrums gewährte zinsfreie Darlehen über 7 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren wurde auf 11,6 Millionen Euro für den Neubau in Wien 2., Wehlistraße/Ichmannngasse aufgestockt.

Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (WAFF)

- Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit sowie zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der Maßnahmen im Rahmen des "Aktionsprogramms - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2005" und des Sonderprogramms für Jugendliche 2005 erhielt der Wiener ArbeitnehmerInnen-Förderungsfonds (WAFF) insgesamt Mittel in Höhe von 30.938.617 Euro.

Wirtschaftsförderung

- Die Richtlinie für die im Jahr 2004 geschaffenen Technologieförderungsprogramme wurde den wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Im Rahmen der bis zum Jahr 2008 verlängerten wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt.

Leistungsbericht 2005 des Rechnungsamts (MA 6)

Das Rechnungsamt ist ein effektiver und effizienter Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger der Stadt, für alle Dienststellen des Magistrats und alle sonstigen Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Das Rechnungsamt betreut die Verbindlichkeiten und Forderungen der Stadt, bringt die Ausgaben termingerecht zur Auszahlung und bringt die Einnahmen der Stadt mit sozialer Verantwortung ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Stadtkassen - "Nicht nur wenn's um(s) Zahlen geht!"

- Mit seinen zusätzlichen Stadtkassen in den Wiener Bezirken sucht das Rechnungsamt noch mehr Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und bietet in der Stadthauptkasse und in den Stadtkassen im 1., 3., 11., 13., 15., 16., 21. und 22. Bezirk längere Öffnungszeiten an: "Wir nehmen uns Zeit für Sie".
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtkassen haben bei der Gemeinderatswahl und der Bezirksvertretungswahl 2005 in enger Zusammenarbeit mit der MA 14 und der MA 62 bei der Erfassung der Sprenkelwahlergebnisse hervorragende Arbeit geleistet.

Hotline: (+43 1) 4000-8006

- Mit 1. März 2005 übernahm die Stadthauptkasse die zentrale Auskunftserteilung der MA 6 unter der Telefonnummer (+43 1) 4000-8006 und in den Folgemonaten auch die Beantwortung von Anfragen zu Aussendungen betreffend Abschleppungen und Forderungen der Stadt nach Feuerwehreinsätzen. Kundinnen und Kunden werden jetzt bei Anfragen automatisch auf die Hotline-Klappe 8006 umgeroutet, wo die Anfragen direkt von der Stadthauptkasse erledigt werden. Mit Dezember 2005 wurde diese Call-Center-Funktion auf Auskünfte über alle Abgaben der Stadt Wien (ausgenommen Kommunalsteuer und Dienstgeberabgabe) für die Buchhaltungsabteilung 34 und die Stadtkassenleitstelle ausgedehnt. Beide Dienststellen sind in die Auskunftserteilung eingebunden. Sind dort alle Klappen besetzt, erfolgt die Anfragebeantwortung ebenfalls durch die Stadthauptkasse.
- Bis zu 90 Prozent aller Anfragen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadthauptkasse direkt (First Level Support) erledigt, die restlichen werden per e-Mail an die jeweils zuständigen Buchhaltungsabteilungen zur Beantwortung übermittelt, wobei in diesen Fällen eine Erledigung innerhalb von 24 Stunden garantiert wird.
- Der Hotline-Ausbau für weitere Forderungen der Stadt ist geplant.

Leistungsbericht 2005 der Kulturabteilung (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskulturaktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt auch über die Grenzen Österreichs vermittelt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Neupositionierung der Wiener Musiktheater

- Neue Konzepte für Raimundtheater, Ronacher und Theater an der Wien als neues Opernhaus, dafür Kooperationsverträge mit den Wiener Symphonikern, dem Radio Symphonieorchester und dem Arnold Schoenberg Chor

Weiterführung des Reformprozesses des Off-Theaters

- Langfristige Förderverträge für den Zeitraum 2005 bis 2009 wurden genehmigt, klare Trennung zwischen Eigentümerstruktur der Häuser und künstlerischer Leitung
- Zusätzliche Koproduktionshäuser für Freie Gruppen

Masterplan Kunstplatz Karlsplatz

- Spatenstich für den Bau eines unterirdischen Depots für die Secession
- Wiedereröffnung des Otto-Wagner-Pavillons des Wien Museums

Fonds Kunst im öffentlichen Raum

- Realisierung zahlreicher Projekte wie die temporäre Skulptur "add on. 20höhenmeter" auf dem Wiener Wallensteinplatz und die "Wand der Sprache" im 15. Bezirk

Wissenschaft

- Unterstützung bei der Gründung des "Forschungszentrums für historische Minderheiten" zur Geschichte der tschechischen und slowakischen Minderheit in Wien
- Die "Sir Peter Ustinov Professorin der Stadt Wien an der Universität Wien" wurde mit einem Fellowship für Frau Prof. Dr. Aleida Assmann fortgesetzt.
- Die zweiten Wiener Wissenschaftstage hatten das Thema "Jenseits der Jubiläen – Wissenschaft in der Gesellschaft von Morgen".
- Die Staatsvertragsausstellung "Das neue Österreich" in der Österreichischen Galerie Belvedere war mit über 300.000 Besucherinnen und Besuchern die erfolgreichste Präsentation der Geschichte der Zweiten Republik.
- Die Wiener Vorlesungen setzten einen Schwerpunkt zu Analyse, Befund und Kritik der Zweiten Republik und begannen zu diesem Thema eine auf 20 Bände konzipierte Buchreihe.

Ausstellungen

- Sonderausstellung von Wien Museum über den historischen Gipfel zwischen John F. Kennedy und Nikita Chruschtschow in Wien 1961;
- Renovierung der Dauerausstellung des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes (DÖW)
- Die Ausstellung "Geheimsache Leben" zeigte Leben und Diskriminierung von Homosexuellen und Lesben im 20. Jahrhundert in Wien

Bildende Kunst

- Ausstellungen des Museums auf Abruf in Bozen, Tallin und Paris
- Bau der neuen Räumlichkeiten des "Museums auf Abruf" in der Felderstrasse

Festivals ausländischer Städte

- Die Tage von Sofia in Wien
- Moskauer Kulturtag in Wien

Interkulturelle Aktivitäten

- Förderung des World Music Festivals, Salam.Orient, KlezMORE Festival, Balkan Fever, Weltkulturfest und viele mehr

Altstadterhaltungsfonds

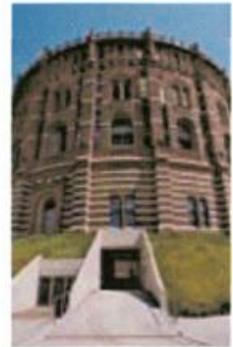
- Renovierungen: russisch-orthodoxe Kathedrale, Pfarrkirchen Neusimmering, Ober-St.-Veit, Währing und Donaufeld; Villa Graßberger von Josef Plecnik
- Restaurierung der Pestsäule
- Inventarisierung der Grabsteine des St. Marxer Friedhofs

Stadtarchäologie

- Fachtagung: Kulturelles Erbe und Neue Technologien
- Kulturgüterkataster der Stadt Wien: Digitalisierung Franziszeischer Kataster und archäologischer Fundpunkte
- Vienna Archaeological GIS (Geographisches Informationssystem): Funddatenbank; Internetportal Wien-Kultur-Geodaten; Interaktive DVD Vindobona, Teil 2, Wasserversorgung

Leistungsbericht 2005 des Wiener Stadt- und Landesarchivs (MA 8)

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv hilft, das demokratische Grundrecht auf Information zu sichern, trägt zur Gewährleistung der Rechtssicherheit der Bevölkerung bei, bewahrt und erschließt das historische Erbe und fungiert damit als "Gedächtnis und Gewissen der Stadt".



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

- Firma SER erhielt nach öffentlicher Ausschreibung den Zuschlag für das Wiener Archiv informationssystem (WAIS); mit der Implementation wurde begonnen.
- Intensive Beteiligung des Archivs an der Lösung der Aufgabe der Langzeitarchivierung

Archivbestände

- Die Weiterführung der standardisierten Erschließung nach dem International Standard of Archival Discription/General soll zu erhöhter Transparenz gegenüber den Archivbenützerinnen und -benützern beitragen.
- Übernahmen: Totenbeschaubefunde (1998-1999), Krankengeschichten der Kinderklinik (1921-1974), Medizinische Unterlagen der Psychiatrie (1893-1950), Protokolle und Strafsachen des Landesgerichts für Strafsachen Wien (Jg. 1953), Protokolle der Bundespolizeidirektion Wien
- Längerfristiges Projekt der Bewertung und Erschließung von Unterlagen des Stadtschulrates und einzelner Wiener Schulen

Sammlungen

- Erwerb einer Urkunde für das Ursulinenstift von 1665 sowie Nachlass von Gustav Greiner, eines ehemaligen Wiener Volksbildners.
- Erschließung eines Bestandes von zirka 1320 Glasplattennegativen aus der NS-Zeit (Stadtplanungsvorhaben, Wiener Althausbestand zu Beginn des Zweiten Weltkrieges).

Bibliothek

- 1.483 Neuzugänge
- Schwerpunkt wurde auf die retrospektive Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung gelegt

Öffentlichkeitsarbeit und Benützersaal

- Präsentation der Ausstellungen "Der fotografische Blick des Malers. Die Wiener Gesellschaft aus der Sicht Ferdinand Schmutzers" und "Kindereuthanasie in Wien 1940-1945. Krankengeschichten als Zeugen"
- Das Referat "Bestandserhaltung und Restaurierung" widmete sich erstmals der Problematik des massenhaften Papierzerfalls. In einem Pilotprojekts wurden 35 Bände des Bestandes "Handelsregister" einer Massensäuerung nach dem papersave swiss-Verfahren unterzogen
- Benützersaal: 5.370 Besuche, 1.599 telefonische Anfragen, 17.652 Aktenbewegungen vorgenommen; Das Referat "Meldearchiv"erteilte 6.452 Auskünfte.

Landtags- und Gemeinderatsdokumentation

- In der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (INFODAT) wurden bisher 22.215 Vorgänge aufbereitet und verlinkt.
- Neue Möglichkeit einer Volltextsuche, sowie die Erweiterung der Dokumentation des Gemeinderates und Landtages für die 15. Wahlperiode (1991-1996)
- In der Datensammlung Wiener Politikerinnen und Politiker sind derzeit 895 Personen dokumentiert.

Historischer Atlas von Wien

- Arbeiten an der zehnten Lieferung abgeschlossen (umfasst 15 Karten: Flächennutzung 1920, Hauserträge 1914 und Baualter 1920 jeweils für den 2. und 20. Bezirk, acht Kartogrammkarten zur Altersgliederung 1951 bis 2001, sowie die Reproduktion des Vogelschauplans von Jacob Hoefnagel aus 1609).

Österreichischer Städteatlas

- Beginn der Arbeiten an der für 2006 vorgesehenen neunten Lieferung (Stadtmappen Eggenburg, Horn, Leoben, St. Veit an der Glan, Waidhofen an der Ybbs)
- Zeitschrift "Pro Civitate Austriae": Heft 10 zum Thema "Migration".

Leistungsbericht 2005 der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9)

Die Wienbibliothek im Rathaus sammelt Handschriften, Musikhandschriften und Musikdrucke, Plakate, Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zur Geschichte und Kultur der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Restitution von bedenklichen Erwerbungen

- Identifikation von Vorbesitzervermerken in Büchern, Fortsetzung der Erbensuche
- Vorlage von vier Restitutionsberichten an die Restitutionskommission

Ausstellungen

- "off limits. Amerikanische Besatzungssoldaten in Wien 1945 – 1955" im Ausstellungskabinett der MA 9
- "Weiber, Weiber, Weiber, Weib! Ach! 100 Jahre Die lustige Witwe" im Ausstellungskabinett der MA 9
- "Man darf nicht leben, wie man will - Gerhard Fritsch - Schriftsteller in Österreich (1924 - 1969)" im Ausstellungskabinett der MA 9
- "Befreites Wien - Vom Sieg der Roten Armee 1945 bis zum Abschluss des Österreichischen Staatsvertrags 1955" in Moskau, St. Petersburg und Nishnij Novgorod
- "40 Jahre OPEC" im Wiener Rathaus im Arkadenhof
- "Österreichische Filmplakate nach 1945" in Moskau und Nishnij Novgorod
- "Das kulturelle Leben im geteilten Wien 1945 – 1955" in Bratislava
- "Österreich ist frei - 60 Jahre 2. Republik im Spiegel politischer Plakate" in Prag

Bedeutende Erwerbungen

- Notenmanuskripte aus dem Archiv des Verlags Doblinger
- Bestände beziehungsweise Nachlässe von Hubertus von Beyer, Theodor Alescha, Friederike Mayröcker, Zoltan Ver, dem Archiv des Wiener Volkstheaters (1952-1999), der "Gruppe 80" und des "Theaters m.b.H."
- Manuskript der Oper "Die Wache" von Christian Ofenbauer
- Übernahme der Bibliothek des Wiener Integrationsfonds
- 2.662 Wiener Plakate
- Erwerb und Katalogisierung von 12.500 Büchern, davon 5.800 aus Nachlässen und antiquarischen Ankäufen

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Wiener Kindergärten (MA 10)

Die Wiener Kindergärten unterstützen Eltern bei der Erziehung ihres Kindes und fördern in 360 pädagogischen Bildungseinrichtungen Kinder, vom Kleinkindalter bis zum Ende der Volksschulzeit, mit altersgemäßen Lern- und Spielangeboten. Zusätzlich sorgt die MA 10 für die Errichtung neuer Kinderbetreuungseinrichtungen und fördert private gemeinnützige Kindergärten, Kindergruppen und Tagesbetreuungsplätze. In der zur Abteilung gehörigen Bildungsanstalt wird für eine qualitativ hochstehende Ausbildung gesorgt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Neues Logo, neuer Name und neue Nummer

- Mit September 2005 wurde aus der MA 11A, Kindertagesheime der Stadt Wien, die MA 10, Wiener Kindergärten. Grundelement des neuen Logos sind drei unterschiedlich große Figuren, die ein Krippen-, ein Kindergarten- und ein Hortkind symbolisieren.

Bildung und Betreuung

- Sprachkompetenzbeobachtung: An fast 900 Kindern wurden rund 100 Merkmale mittels Beobachtungsbögen erhoben (Geschlecht, Altersstufen, Kultur). Die Beobachtung wird in einem Jahr wiederholt. Diese Vergleichsdaten sollen helfen, die Wirksamkeit der Sprachförderung im Kindergarten besser festzustellen.
- Startschuss für ersten österreichischen Bildungsplan im Kindergarten mit Auftakt-Veranstaltung am 21. Juni 2005 im Rathaus mit Vizebürgermeisterin Grete Laska: Expertinnen und Experten arbeiten in Wien an Österreichs erstem verbindlichen Bildungsplan für Kindergärten.
- Beschluss des Wiener Gemeinderats, für alle 360 städtischen Kindergärten Computer anzuschaffen
- Gewaltpräventionsprogramm "Faustlos" wurde flächendeckend in allen Kindergärten eingeführt - 200 Pädagoginnen und Pädagogen erhielten die entsprechende Ausbildung

Forschung und Auslandsdelegationen

- 30 Diplomarbeiten und Dissertationen wurden in Auftrag gegeben.
- Zahlreiche Delegationen aus Japan, Korea, Slowenien, Tschechien und der Schweiz besuchten städtische Kindergärten.

Kooperationen mit anderen Magistratsabteilungen

- Einführung der "Education-Box für geschlechtssensible Pädagogik" für alle Kindergärten, Volksschulen und Tageselternorganisationen in Zusammenarbeit mit der Frauenabteilung
- Entwicklung eines Gesundheitsaufklärungsprogramms in Kooperation mit der Firma Gustana
- Pilotprojekt "Mamma Mia!" zur Steigerung gesundheitsfördernder Aktivitäten von jungen Müttern gemeinsam mit der Frauengesundheitsstelle

Neubauten und Generalsanierungen

- Qualitätsverbesserung durch bauliche Maßnahmen an 108 Standorten
- Erweiterung des Angebots im 10. Bezirk: Errichtung eines neuen Kindergartens in der Hertha-Firnberg-Straße 12 und Erweiterung des bestehenden Kindergartens Franz-Mika-Weg 9

Leistungsbericht 2005 der MAG ELF - Amt für Jugend und Familie (MA 11)

Die MAG ELF schützt Kinder und ihre Rechte und unterstützt Familien dabei, in der Erziehung ohne Gewalt auszukommen und den Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung zu ermöglichen. Die MAG ELF schreitet deshalb bei Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen ein. Außerdem wird vorbeugend vielfältige Information, Beratung, Förderung und Unterstützung angeboten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Kinderschutz

- Die Abklärungsverfahren zur Feststellung von Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen stiegen um zehn Prozent auf 10.208. Die Gründe für die fortlaufende Zunahme liegen vor allem in stärkerer Sensibilität gegenüber Vernachlässigung und Gewalt gegen Kinder durch öffentliche Diskussionen und Kampagnen. Bei 26 Prozent der Abklärungsverfahren war eine Maßnahme zum Schutz der Kinder notwendig.
- Die Zahl der Unterstützungen in der Erziehung stieg um 15 Prozent auf 4.190 an. In den meisten Fällen konnte diese Betreuung mit Zustimmung der Obsorgeberechtigten durchgeführt werden; nur bei zwei Prozent über eine Anordnung des Gerichts.

Sozialpädagogische Einrichtungen

- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Wohngemeinschaften und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen betreut wurden, ging weiter leicht zurück (Stichtag Jahresende: 1.276).
- Erstmals befanden sich zum Jahresende 10 Kinder im Rahmen des Projekts "Familiencoaching" in teilstationärer Betreuung.

Pflegefamilien

- Die Werbekampagne "Bringen Sie das zusammen?" wurde weitergeführt. Die Zahl der Kinder in Pflegefamilien blieb konstant (1.322 zum Jahresende - einschließlich Verwandtenpflege).

Serviceangebote für Familien

- In den verschiedenen Einrichtungen der MAG ELF gab es rund 100.000 Informationskontakte und 64.000 Beratungen. Die Zahl der Teilnahmen an den Angeboten der Eltern-Kind-Zentren (Gruppen, Elternberatungen, Elternschulen) nahm weiter zu und betrug 88.791.
- Die Rechtsfürsorge führte zum Jahresende 24.533 laufende Vertretungsfälle zur Unterhaltssicherung und Vaterschaftsfeststellung.
- Die Zahl der Anträge auf den Wiener Familienzuschuss ist angestiegen; insgesamt wurden dafür rund 5,4 Millionen Euro ausbezahlt.

Öffentlichkeitsarbeit

- Mit Willi Resetarits als Werbeträger wurde in einer Kampagne mit Hörfunkspots, Kleinplakaten, Freecards und Infoscreen an die Bevölkerung appelliert: "Helfen Sie mit, Kinder vor Gewalt zu schützen."

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung (MA 13)

Die Abteilung für Bildung und außerschulische Jugendbetreuung ist für die Förderung und Koordination der Erwachsenenbildung und Angebote der außerschulischen Jugendarbeit zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Weiterbildung – vielfältige Aktivitäten in den geförderten Volksbildungseinrichtungen

- Erleichterung des Zugangs zu Bildung und Lernen für Personen mit Benachteiligungen und/oder Behinderungen
- Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und kritische Analyse anlässlich des Gedenkjahres (Kriegsende, Staatsvertrag und Beitritt zur Europäischen Union) in Form von zahlreichen Vorträgen, Symposien, kulturellen Akzenten und Workshops in den Volkshochschulen
- Projekte zur Bildungsforschung und Qualitätsentwicklung als wichtige Bestandteile innovativer Bildungsarbeit

Landesjugendreferat – Koordinations- und Förderstelle für Jugendaktivitäten

- Start der Informationskampagne "Ich wähle" im Vorfeld der Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen zur Wahlaltersenkung auf 16 Jahre
- Fachtagung "m³ - mitmischen, mitentscheiden, mitmachen" zum Jahresschwerpunkt "Partizipation und Politische Bildung"
- Vernetzungs-Symposium "v.i.p.j.a. 05" (Vernetzungsinitiative Professionelle Jugendarbeit) im Wiener Rathaus zum Jahresschwerpunktthema
- Umsetzung von Förderungsmaßnahmen zur Unterstützung von Betreuungs- und Bildungsaktivitäten verschiedenster Trägerorganisationen, darunter der Betrieb von Jugendzentren, Informationsstellen für Kinder und Jugendliche, Einrichtungen zur pädagogisch-wertvollen Freizeitgestaltung, mobile Jugendarbeit und Großveranstaltungsreihen wie Wiener Ferienspiele, Familientage, "jugendwien"-Aktivitäten et cetera

media wien – Filmproduktionen, Telematik, Medienpädagogik

- Fertigstellung des MA 22/MA 43-Imagefilms "Es lebe der Zentralfriedhof", der am 1. November als Universum-Dokumentation im ORF ausgestrahlt und von 1,2 Millionen Menschen gesehen wurde
- Anfertigung eines Videos für Kindergärten "Mamamio, alles bio!" über gesunde Lebensmittel

Musiklehranstalten Wien – neue pädagogische Ziele und Veranstaltungen zum Gedenkjahr

- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für die Musikschulen Wien und die Kindersingschule Wien
- Konzert der Musikschule Ottakring in London aus Anlass der 50-jährigen Wiederkehr der Unterzeichnung des Staatsvertrags zur Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreichs

Modeschule Wien im Schloss Hetzendorf – Modeschau, externe Aktivitäten und Kooperationen

- Modeschau "Quadrille Surreal" erstmals im Arkadenhof des Rathauses
- Sommerakademie zwischen 18. Juli und 12. August mit renommierten Gastvortragenden: insgesamt 19 Kurse zum Thema: Mode – von der Theorie zur Praxis und vom Hut zum Schuh
- Weihnachtsbazar Stars

Büchereien Wien – Verlängerung der Öffnungszeiten, Steigerung der Nachfrage

- Ausdehnung der Öffnungszeiten in der Hauptbücherei am Gürtel und in den Stützpunktbüchereien
- Wiederaufnahme des Betriebs in neu adaptierten Zweigstellen im 14. und im 21. Bezirk
- Beginn von Renovierungsarbeiten in Büchereien im 13., 21. und 23. Bezirk
- beträchtlicher Anstieg bei den Entlehnungen
- niederschwelliges Heranführen von Hortkindern an die Büchereien durch den "Bücher-Rucksack"

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie (MA 14)

Die MA 14 sorgt für die optimale Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Magistrat und ist für Installation, Wartung und Betrieb von 18.700 PCs, 9.000 Druckern, 715 Servern und den Telefonverbund mit 20.600 Nebenstellen und 6.500 Handys verantwortlich. Mit einem der größten Computernetze Europas schafft die MA 14 als interne Dienstleisterin die technischen Grundlagen für 35.000 Magistratsbedienstete, um den Bürgerinnen und Bürgern eine rasche, kompetente und moderne Kommunikation mit dem Magistrat der Stadt Wien zu ermöglichen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Kundinnen- und Kundenmarkt

- Durchführung einer magistratsweiten Kundinnen- und Kundenzufriedenheitsumfrage

Prozesse/Produkte

- Weiterentwicklung der Geografischen Informationssysteme (GIS): Festlegung der nächsten strategischen Ziele des "Vienna-GIS"-Einsatzes im GIS-Masterplan
- Erneuerung Telefonie Magistrat (ETM): Erfolgreicher Abschluss der Implementierung einer hochverfügbaren telefontechnischen Infrastruktur mit zirka 20.600 Nebenstellen im Sinne der Sprach-Datenintegration
- Relaunch des Internetauftritts der Stadt Wien wien.at: Technische Unterstützung bei der Umstellung auf das neue Design unter Berücksichtigung von Bedienungsfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Webdesign
- Unterstützung der Wiener Gemeinderatswahlen mit Informations- und Kommunikationstechnologie: Verwaltung der Wahlberechtigten und Sprengel im Rahmen der Wählerevidenz, Kontrolle und Steuerung der gesamten Software und Hardware, des Netzbetriebs und der Störungsbehebung am Wahltag, Durchführung umfangreicher Ergebnisauswertungen

Potenziale/Innovationen

- E-Government Infrastruktur: Schaffung der Voraussetzungen für die im E-Government-Gesetz vorgegebenen Rahmenbedingungen zu Authentifikation, Bürgerinnen- und Bürgerkarte, Zustellung
- Wiener Bildungsnetz: Beginn der Erneuerung der Endgeräteausrüstung und Objektnetzinfrastruktur in den öffentlichen Pflichtschulen
- Open Source Software am Arbeitsplatz im Magistrat Wien: Entwicklung des professionellen Behörden-Desktops „WIENUX“, Veröffentlichung für den Einsatz in anderen Behörden oder Unternehmen
- Betriebswirtschaftliche Standardsoftware: Einsatz von SAP in 20 weiteren Magistratsabteilungen, Einrichtung des elektronischen Bestellsystems "Virtueller Markt"
- Elektronischer Akt: Abschluss der Umstellung von 120 Abteilungen mit 3.200 Anwenderinnen und Anwendern auf ein nahezu flächendeckendes Protokollsystem in der Stadt Wien

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Gesundheitswesen und Soziales (MA 15)

Die MA 15 ist richtungweisend für das Gesundheits- und Sozialwesen in Wien tätig. Im Vordergrund stehen dabei zwei wesentliche Aufgaben - die Sicherung und der Schutz der Gesundheit der Wienerinnen und Wiener sowie die Sicherung des sozialen Ausgleichs in Wien durch die Maßnahmen der Sozialhilfe. Durch zahlreiche direkte Serviceleistungen sowie den Vollzug behördlicher Aufgaben präsentiert sich die MA 15 als moderne, bürgernahe und kompetente Dienstleisterin.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Rechtsangelegenheiten

Im Zuge der legislatischen Vorhaben wurden neue Verordnungen des Magistrats der Stadt Wien geschaffen:

- Verordnung des Magistrats der Stadt Wien betreffend Eichenprozessionsspinner (Eichenprozessionsspinner-Verordnung), ABl. 2005/13
- Verordnung des Magistrats der Stadt Wien betreffend die Bekämpfung der Ratten (Rattenverordnung), ABl. 2005/17

Projekt "Bewegtes Lernen – das Wiener Modell"

- Mitarbeit am Projekt "Bewegtes Lernen – das Wiener Modell" (Projekt des Stadtschulrats für Wien) durch projektbegleitende orthopädische Untersuchungen durch Fachärztinnen und Fachärzte für Orthopädie.

Gesund in Wien

- Teilnahme und Mitarbeit in der Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen - Influenza-Pandemiegruppe und an der Wiener Pandemiearbeitsgruppe (Leitung MA-L). Ab Ende Sommer wurden verstärkt Anfragen aus der Bevölkerung sowie von diversen Organisationen und Betrieben betreffend Vogelgrippe in Asien beantwortet.
- Die Impfstelle für Auslandsreisende wurde in der Februarausgabe der Zeitschrift "Konsument" im Rahmen einer Bewertung als zweitbeste reisemedizinische Beratungsstelle in Wien beurteilt.

Soziales Wien

- Die Arbeitsintegration von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher wurde 2005 weiter ausgeweitet. Das Budget für die „Jobchance“ WAFF, ein Arbeitsintegrationsprojekt für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, wurde aufgestockt, so dass mehr Klientinnen und Klienten zugewiesen und in Folge vermittelt werden können. Hinkünftig können auch Richtsatzergänzungsbezieherinnen und -bezieher über Jobchance in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- Das Dezernat VII - Sozialarbeit und Sozialhilfe beteiligte sich auch als strategischer und kooperierender Partner an den beiden Equal-projekten „Generation 19+“ und „Spurwechsel“. Dabei handelt es sich um Beschäftigungsprojekte für langzeitarbeitslose Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten (MA 16)

Die Schlichtungsstelle in Wohnrechtsangelegenheiten ist hauptsächlich für Streitigkeiten nach den einschlägigen wohnrechtlichen Bestimmungen zwischen Mieterinnen- und Mieter-Nutzungsberechtigten und Vermieterinnen und Vermietern zuständig. Sie ist für die Beratung und auch für die Durchsetzung der Rechte von Mieterinnen und Mietern zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Beratung

- in wohnrechtlichen Fragen

Stellungnahmen, Normen und Legistik

- zu Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Normen wohnrechtlicher Natur

Information- und Öffentlichkeitsarbeit

- Internet- und Intranetpräsenz, Erweiterung der Internetseiten
- Ausarbeitung von Informationsblättern, Richtlinien und Mustergutachten

Betriebskostenüberprüfungen

- nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes und des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes

Mietzinsüberprüfungen

- Überprüfungen von Wohnungs- und Geschäftsraumieten sowie der nach Förderungsbestimmungen errichteten Objekte

Hauptmietzinserhöhungen

- bei Objekten an denen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden und die vorhandenen Mietzinsreserven/Rücklagen zur Finanzierung nicht ausreichen

Verbotene Leistungen/Rückforderungen

- Prüfung von Ablöseforderungen

Nutz- und Mietwertfestsetzungen

- Entscheidungen als Grundlage zur Wohnungseigentumsbegründung

Erledigungseffizienz

- Von den von der Schlichtungsstelle erledigten Verfahren wurden im Jahr 2005 15 Prozent gerichtsanhängig, 85 Prozent konnten in der Schlichtungsstelle selbst erledigt werden (Vergleich, Vereinbarung, nicht bekämpfte Entscheidung und so weiter).

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten (MA 17)

Rund 30 Prozent der Wiener Wohnbevölkerung hat Migrationshintergrund. Diese Vielfalt (Diversität) soll sich sowohl in den Dienstleistungen der Stadt Wien als auch in der Personalstruktur der Stadtverwaltung widerspiegeln. Diversität als Querschnittsmaterie wird zum Leitthema für die Stadtverwaltung. Die MA 17 fungiert als "Verbindungsfachabteilung" zwischen NGOs einerseits und dem Magistrat andererseits und unterstützt mit ihrem Know-how die anderen Magistratsabteilungen. Das Team der MA 17 (derzeit 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) ist mehrsprachig und multikulturell.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Förderung von Sprachkursen

- Basis-Deutschkurse und Alphabetisierungskurse für Zuwandererinnen und Zuwanderer, die bisher kaum oder sehr wenig von Kursmaßnahmen profitierten beziehungsweise in anderen Schriftsystemen alphabetisiert wurden
- Kurse für jugendliche "Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger", die kurz vor oder bereits nach Erfüllung der Schulpflicht nach Österreich kommen
- Deutschkurse für Schul- und Kindergartenkinder: Im Rahmen des Projektes Vorlaufgruppen konnten über 1.000 Kinder Deutsch lernen und sich so auf den Schulalltag vorbereiten.
- MA 17 "Integrationsgutschein Sprache" für Neuzuwanderinnen und -zuwanderer, die im Rahmen der Familienzusammenführung nach Wien kommen. Diese erhalten von der MA 17 einen Sprachgutschein im Wert von 200 Euro. Rund 760 Menschen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht.
- Durch zielgruppenspezifische Kursangebote konnten insgesamt rund 6.000 Kursplätze angeboten werden.

Unterstützung von anderen Magistratsabteilungen im Sinne der Diversität

- Durchführung und Abschluss der Prozessbegleitung Diversitätsmanagement 2005. In den fünf Entwicklungsgruppen – Personal, Wiener Kindergärten, Magistratische Bezirksämter, Statistik/Demographie & Grundlagenarbeit sowie Kommunikation – wurden diversitätsspezifische Maßnahmen und Leitlinien für den Magistrat und die Unternehmungen der Stadt Wien erarbeitet.
- Schulungen im Bereich "Diversität/Integration" für andere Magistratsabteilungen
- Produktion des "Kleinen Wiener Wahlwörterbuchs" mit wichtigen Informationen und Begrifflichkeiten zur Wiener Wahl. Über 50.000 "Wahlwörterbücher" wurden in Wien an zirka 200 Einrichtungen in 13 Sprachen verteilt. Zusätzlich wurden in Vereinen auch Informationsveranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt.
- Einrichtung einer "Plattform" muttersprachlicher Medien, damit diese rechtzeitig über wichtige Themen der Stadt informieren, um den Informationsfluss zwischen der Stadt und den Migrantinnen und Migranten zu optimieren.

Stadtteilarbeit

- Betreuung und Vernetzung von Zuwanderinnen- und Zuwanderervereinen mit relevanten Bezirkseinrichtungen; rund 250 Vereine wurden durch Bedienstete der MA 17 besucht.
- Projekt "Ehrenamtliche Konfliktarbeiterinnen und -arbeiter" des Stadtteilzentrums 20: Diese Personen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen, Geschlecht und Alter nehmen an vom "Stadtteilzentrum" organisierten kostenlosen Schulungen teil und arbeiten an Konfliktprävention- und -schlichtung.
- Pilotprojekt "Rat und Hilfe": Die MA 17 organisierte in einigen Bezirken Kontakte zwischen Migrantinnen- und Migrantenvereinen und der Wiener Polizei. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Beziehungen zwischen der Polizei und der zugewanderten Bevölkerung.
- Durchführung zahlreicher Informationsveranstaltungen und Integrationswerkstätten in den Bezirken

Subventionierung von integrationsrelevanten Projekten und Initiativen

- Subventionierung von 50 Großprojekten (über 5.100 Euro) beziehungsweise 60 Kleinprojekten unter anderem mit den Schwerpunkten:
 - Maßnahmen zur Förderung interkultureller Sensibilität und Kompetenz
 - Niederlassungs- und Integrationsbegleitung von Zuwanderinnen und Zuwanderern
 - Partizipation
 - Unterstützung von Vereinen und Initiativen im Sinne einer "Hilfe zur Selbsthilfe"

Internationaler Austausch

- Organisation und Durchführung der in Wien abgehaltenen Metropolis-Konferenz: "stadt.migration.integration: Kommunale Beiträge zum Thema Zuwanderung", an der über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung deutscher, schweizer und österreichischer Städte beziehungsweise von NGOs teilnahmen.
- Teilnahme am EU-Kooperationsprojekt CBC Phare: Hier fand ein "Know-how-Austausch" im Bereich Ausländerinnen- und Ausländerintegration zwischen MA 17 und der Kreisverwaltung Südmähren statt.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18)

Die MA 18 erstellt Planungen von gesamtstädtischer Bedeutung wie zum Beispiel den Stadtentwicklungsplan (STEP), den Masterplan Verkehr (MPV), den Grüngürtel, aber auch Variantenuntersuchungen und generelle Projekte für die U-Bahn und die Bundesstraßen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Landschaftsplanung

- Thematisierung des 100-Jahre Jubiläums „Wiener Wald- und Wiesengürtel“ durch eine umfassende Ausstellung, Diskussionen und Führungen von Schulklassen
- Studie "Sicherung der Lebensqualität im Alter": Basierend auf dem Hintergrund des demographischen und gesellschaftlichen Wandels wurden die Programme, Strategien und Handlungsfelder zu den Themenschwerpunkten "Soziale und gesundheitliche Infrastruktur" sowie "Öffentlicher Raum: Erreichbarkeit - Grün- und Freiraum - Quartier" herausgearbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit

- Ausstellungen in der Wiener Planungswerkstatt (zum Beispiel Architekturjahr 2005, Weltkulturerbe), Roadshow "In Zukunft: Wien", Best Practices, Auslandspräsentationen zum Thema Architektur-Stadterhaltung-Stadterneuerung (Brüssel, Budapest, Marseille)
- Durchführung von Fachveranstaltungen und Herausgabe von zahlreichen Publikationen
- Internet-Präsentation der Stadtentwicklung Wien
- Betreuung von Delegationen aus dem In- und Ausland

Regionalentwicklung und Regionalmanagement mit PGO (Planungsgemeinschaft Ost)

- Abschluss von JORDES+ (Regionales Zukunftsbild für den Bereich Wien, Niederösterreich-Umland, nördliches Burgenland, Stadt und Kreis Bratislava, Kreis Trnava und Komitat Győr-Moson-Sopron) – Entwicklungsperspektive einer "Biosphärenwachstumsregion"
- Stadt-Umland-Kooperation Bratislava
- „Centropo-Map“ (flexibles Informationssystem in der Region)
- Parkraumerhebung Wientalkorridor
- Ortsspezifische Analysen zur Beschleunigung in Regionalbuskorridoren
- Analysen im Pendlerverkehr (Erwerbstätige, Schülerinnen und Schüler, Binnenpendelverkehr, Verkehrsmittelart)
- Personenverkehrserhebung an Grenzstellen der Ostregion
- Central: Projekt zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Schieneninfrastruktur zwischen Österreich und den Nachbarländern: Tschechien, Slowakei und Ungarn

Stadtentwicklung

- Fertigstellung des „Stadtentwicklungsplanes 2005“ (STEP 05), anschließende Diskussionen mit Interessierten aus Politik, Projektentwicklung, Interessensvertretungen et cetera, auch auf internationaler Ebene und schließlich die Beschlussfassung des STEP durch die politischen Instanzen der Stadt Wien

Stadtforschung

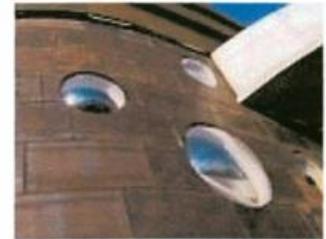
- Neudefinition der erneuerungsdringlichen Gebiete ("Sanierungszielgebiete")
- Untersuchung über die Nutzung städtischer Plätze ("Integration im öffentlichen Raum")
- Analyse "Bürobeschäftigte in Wien"
- Monitoringstudie "Einstellung zur zugewanderten Wohnbevölkerung"
- Sonderauswertung der Großstudie "Leben in Wien" (Bedürfnisse älterer Menschen, Mobilität)
- Befragung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im „Zielgebiet Gürtel“

Verkehrsplanung

- Weitere Umsetzung des im November 2003 vom Gemeinderat beschlossenen „Masterplans Verkehr“
- Öffentlicher Verkehr: Planungen zur U2- Abschnitt Aspernstraße-Flugfeld Aspern, Konzept zur Weiterentwicklung des Schnellbahnverkehrs
- Straßenplanungen: Projekt Verbindungsspanne zwischen Hansson-Kurve und S1 und deren Wirkung auf das nachgeordnete Straßennetz, Studien zur Bewältigung der Verkehrszunahme im Wiener Umland, Vernetzungsplattform zu allgemeinen Fragen des Fußgängerinnen- und Fußgängerverkehrs
- Radverkehr: Händische Radverkehrszählung 2005 (starke Zunahme), Variantenuntersuchungen zu Lückenschlussabschnitten, Überarbeitung und Publizierung der "Radkarte Wien-Übersicht"
- Untersuchung von Instrumenten zur Steuerung des Stellplatzangebotes für den Zielverkehr

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Architektur und Stadtgestaltung (MA 19)

Die Magistratsabteilung 19 als Fachdienststelle für Architektur und Stadtgestaltung ist für zahlreiche Bau- und Gestaltungsprojekte und für die Wahrung des Wiener Stadtbildes verantwortlich.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Sicherung architektonischer Qualität durch Wettbewerbsverfahren

- Neubau Schule, Kindertagesheim und Dreifachturnhalle "Monte Laa"
- Neubau Musikschule, Volkshochschule, Bücherei "Simmeringer Markt"

Gutachterinnen- und Gutachtertätigkeit

- Über 10.000 Bauvorhaben wurden auf ihre gestalterische Qualität überprüft.
- Jurorinnen- und Jurorentätigkeit bei über zwanzig Wettbewerbsverfahren

Architektur- und Planungsleistungen

- Planungen und Vergaben von Generalsanierungen und Umbauten von öffentlichen städtischen Gebäuden
- Fertigstellung von zwölf Projekten im Rahmen des 50-Orte-Programmes "Öffentlicher Raum"
- Abschluss der Planungen "Kunstplatz Karlsplatz"

Studien

- Das Programm "Neuinterpretation Öffentlicher Raum" wurde für den 10. Bezirk fortgesetzt, weiters wurde eine Zusammenschau der Maßnahmen in den Bezirken 3 bis 9 bearbeitet
- 9., Schlickplatz - Untersuchung zu den Umgestaltungspotenzialen
- "Farbgestaltung historischer Fassaden" - historisch authentische Farbanwendung
- Die Studie "Wiener Fenster - Gestaltung und Erhaltung" gibt Hilfestellung beim Fenstertausch
- Eine Studie zur Gründerzeit bringt einen Vergleich dieses Themas mit dem Ausland

Öffentlichkeitsarbeit und Datenhaltung

- Architekturjahr 2005
- Die "Wiener Architekturdeklaration" diskutiert die grundsätzliche Haltung der Stadtplanung
- Y.O.V.A. - "Young Viennese Architects" - Auswahl zur Ausstellung
- Abhaltung und Dokumentation der Konferenz "Welterbe und zeitgenössische Architektur"
- Aufnahme weiterer Gebäudedaten im Bereich der Pufferzone (Bezirke 3, 8, und 9) des Weltkulturerbes in die Kulturgüterdatenbank
- Ausschreibungen und Wettbewerbsergebnisse werden laufend in einer Datenbank veröffentlicht.

Leistungsbericht 2005 der Einwanderungsbehörde (MA 20)

Die Tätigkeit der Magistratsabteilung 20 - Einwanderungsbehörde beinhaltet die Vollziehung des Fremdengesetzes in der mittelbaren Bundesverwaltung hinsichtlich - in der Regel - quotenpflichtiger Aufenthaltstitel und des Wiener Ausländergrund-erwerbgesetzes einschließlich fachlicher Information und Beratung in den verschiedenen Genehmigungsverfahren. Darüber hinaus erhalten Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer eine umfassende Integrationsbegleitung und Hilfestellung für die ersten Schritte in der neuen Heimat.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Rechtliche Angelegenheiten

- Koordination der Stellungnahmen der Fachabteilungen des Magistrats und Ausarbeitung der Begutachtung des Landes Wien zum umfangreichen und umstrittenen Fremdenrechtspaket 2005
- Intensive Vorbereitungen zur Übernahme der Agenden des Fremdenpolizeilichen Büros der Bundespolizeidirektion Wien mit 1. Jänner 2006 und zur Umsetzung des neuen "Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes - NAG"

Internationale Aktivitäten - Metropolis Netzwerk

- Präsentation eines Vergleichs der Wiener Erstintegrationsbegleitungsmaßnahmen durch die MA 20 (Willkommen in Wien), mit kanadischen und US-amerikanischen Städten bei der zehnten internationalen Metropolis-Konferenz im Oktober 2005 in Toronto, Kanada
- In Zusammenarbeit mit der MA 17 Organisation einer internationalen Konferenz zum Thema "stadt.migration.integration - kommunale Beiträge zum Thema Zuwanderung" (10. Juni) unter der Schirmherrschaft des internationalen Metropolis Netzwerks und Organisation eines Workshops zum Thema Erstintegrationsmaßnahmen im Vergleich

Andere Aktivitäten

- Multiplikatorenveranstaltung mit den Magistratsabteilungen 17 und 61 im Wappensaal zur Information von in Wien tätigen Botschaftsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu den Themen Aufenthalt, Integrationsmaßnahmen und Staatsbürgerschaft (27. April)
- Fachvortrag auf Einladung der International Organization for Migration - IOM in Rom zum Thema Erstintegrationsbegleitung (10. Mai)
- Fachvortrag auf Einladung des Bundesministeriums für Inneres in Berlin zum Thema Integrationsmanagement (19. Dezember)

Erstintegrationsbegleitung ("Willkommen in Wien")

"Willkommen in Wien" umfasst drei Bereiche:

- "Willkommensmappen" für Neuzuwanderinnen, Neuzuwanderer und ihre Familien neben deutsch in albanisch, arabisch, bosnisch/kroatisch, englisch, französisch, serbisch und türkisch in einer Gesamtauflage von zirka 5.000 Exemplaren
- "Orientierungsgespräche" für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer in den Sprachen der Willkommensmappen und chinesisch (1.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)
- Herausgeberschaft der Zeitung: "Wien - dem Zusammenleben Chancen geben", quartalsmäßig in einer Gesamtauflage von je 60.000 Exemplaren gemeinsam mit der MA 61

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West, Bezirke 1-9 und 14-20 (MA 21A)

Zu den Hauptaufgaben der Abteilung gehört die Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne im Sinne der Wiederherstellung der Rechtssicherheit, die Erstellung von räumlichen, strukturellen und wissenschaftlichen Entwicklungsstudien, die Ausschreibung und die Mitwirkung bei städtebaulichen Wettbewerben, die Erarbeitung von Informations- und Beteiligungsverfahren von Bürgerinnen und Bürgern, Stadtteilplanungen und die Weiterbearbeitung der "Zielgebiete" im Sinne des Stadtentwicklungsplans 2005.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Zielgebiet Gürtel

- Zielgebiet Gürtel: Aus den verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen, wie "Zone vor den Häusern", "Wirtschaft", "Freiraum", "Image und Gürtel", "Südgürtel" und "Verkehr" wurden Schwerpunkte zur Umsetzung empfohlen. Zum Thema "Arbeit" wurde ein Fotowettbewerb ausgeschrieben und juriert. Projekte für eine zusätzliche Gürtelquerung und die behindertengerechte Ausgestaltung des Urban Loritz Platzes wurden baureif gemacht.

Weltkulturerbe Wien

- Weltkulturerbe Wien: Unter Bedachtnahme auf den Titel "Weltkulturerbe Wien – Historisches Stadtzentrum" wurden die aktuellen Festsetzungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan auf den erhaltenswerten Bau- bestand abgestimmt. Insbesondere soll künftig maximal nur ein Dachgeschoß zulässig sein, um die schützens- werte Dachlandschaft zu sichern.

U2-Achse im 2. Bezirk

- U2-Achse im 2. Bezirk: Aufbauend auf mehreren Gutachterverfahren wurden für die Bereiche Trabrennstraße und Ernst-Happel-Stadion Flächenwidmungs- und Bebauungspläne für Hotel-, Bürobauten und ein Einkaufszentrum erstellt, sowie für das Gebiet um die Donaustadtbrücke Wettbewerbsverfahren abgewickelt.

Nordbahnhof (2. Bezirk)

- Nordbahnhof (2. Bezirk): Auf Basis der durchgeführten Wettbewerbe erfolgte der Beschluss zum Flächen- widmungs- und Bebauungsplan für die Busgarage Vorgartenstraße. Für die Parkfläche Bednar-Park wurde ein Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt.

Erdberger Mais (3. Bezirk)

- Erdberger Mais (3. Bezirk): Neben der Ausarbeitung für Flächenwidmungs- und Bebauungspläne (Karree St. Marx, Aspanggründe) wurden für den Erdberger Mais mehrere Studien (Kommunikationskonzept 03-11, Visua- lisierungskonzept städtebaulicher Entwicklungen und architektonische Analysen und Perspektiven) erstellt.

Zentralraum Hernals (17. Bezirk)

- Zentralraum Hernals (17. Bezirk): Mittels eines Beteiligungs- beziehungsweise Informationsverfahrens für Bürgerinnen und Bürger wurde ein Funktionskonzept erarbeitet, das zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, der Attraktivierung des öffentlichen Raumes, der Verbesserung der Verkehrssicherheit und einer besseren Erkenn- barkeit des Bezirkszentrums führen soll.

Nordwestbahnhof (20. Bezirk)

- Bis 2008 soll für die Umnutzung des Nordwestbahnhofes ein umfassendes städtebauliches Leitbild entwickelt werden. Aus dem EU Programm Ziel 2 Wien konnte eine Kofinanzierungszusage für den gesamten Planungs- prozess erwirkt werden.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost, Bezirke 10-13 und 21-23 (MA 21B)

Neben einer aus verfassungsrechtlichen Gründen erforderlichen Gesamtüberarbeitung des Flächenwidmungsplans und Bebauungsplans für Wien werden die planerischen und rechtlichen Voraussetzungen für die im Interesse der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger wichtigen Entwicklungen ausgearbeitet. Über diese Entwicklungen, aber auch über andere und individuelle planerische Fragestellungen wurde die Bevölkerung informiert und von kompetenten Fachleuten beraten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Verstärkte Partizipation der Bevölkerung durch zeitgemäße Kommunikationsformen

- Fachliche Beratung und Information im Front-Office "Planungsauskunft"
- Abwicklung der öffentlichen Auflage von Entwürfen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für wichtige, bevölkerungsrelevante Projekte im Internet
- Online-Informationen über die gültigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplaninhalte über das Internet
- Internetpublikation aller wesentlichen, öffentlichkeitswirksamen städtebaulichen Wettbewerbe und Expertinnen- und Expertenverfahren

Bahnhof Wien - Realisierung eines Durchgangsbahnhofs und neuen Stadtteils Wien Südbahnhof - Umsetzung des Masterplans

- Vertiefende Planungen und Untersuchungen auf Basis des beschlossenen Masterplans, abgestimmt auf die Planungen der ÖBB für das Gleisprojekt
- Vorbereitung des Widmungsverfahren für den Bahnhofsbereich und für erste strategische Entwicklungsbereiche sowie der SUP (strategische Umweltprüfung)

Mehrwert Simmering, Gebietsentwicklung

- Weiterführung der Entwicklung des Gebiets des südlichen Gasometervorfelds auf der Grundlage des beschlossenen städtebaulichen Strukturplans unter Beteiligung der Grundeigentümerinnen und -eigentümer zur Finanzierung attraktiver Grünflächen

Flugfeld Aspern - Entwicklung eines neuen Stadtteils und neuen Zentrums im 22. Bezirk

- Durchführung eines Verhandlungsverfahrens, nach vorheriger internationaler Bekanntmachung. Ermittlung einer Auftragnehmerin beziehungsweise eines Auftragnehmers für die Erarbeitung eines Masterplans als Grundlage für die künftige Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

Siedlungsprogramm "Neue Siedlerbewegung" - Projektkoordination

- Abschluss der ersten Etappe des Programms "Neue Siedlerbewegung"
- Aufgrund des Erfolgs Aufbereitung von Rahmenbedingungen für eine Fortsetzung
- Durchführung von Bauungs- und Entwicklungsstudien für weitere Flächenwidmungen

Schau-Platz-Kagran - Entwicklung des Bezirkszentrums Donaustadt

- Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes nach den Kriterien des Hochhauskonzepts für die Umgebung der derzeitigen U1-Endstelle Kagran auf der Grundlage des abgeschlossenen Wettbewerbs

Gebietsmanagement für Stadtentwicklungsprojekt KDAG - "Kabelwerk" Kabel- und Drahtwerke AG

- Steuerung des Realisierungsprozesses (Freiraum, Lichtgestaltung, Kultur, Nutzung) zur Sicherung der Interessen der Stadt Wien

U2-Station Aspernstraße - Überarbeitung des Leitprojektes für den Südteil

- Überarbeitung des vorliegenden Leitprojektes als Grundlage für einen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Neuordnung der geriatrischen Einrichtungen des Krankenanstaltenverbunds (KAV)

- Projektkoordination gemeinsam mit dem KAV und dem Ziel der Erstellung von Konzepten für mögliche Entwicklungen in den Bereichen Lainz, Rosenhügel und Kabelwerk.

Leistungsbericht 2005 der Umweltschutzabteilung (MA 22)

Die Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit allen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Dazu gehören zum Beispiel der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, strategisches Luftgütemanagement, Naturschutz und Lärmschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, Umweltanalytik sowie umfassende behördliche, legislative und Sachverständigen-Tätigkeiten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Abteilungsübergreifende Projekte

- „ÖkoKauf Wien“: das ambitionierte Programm zur Ökologisierung der Beschaffung der Stadt Wien
- Reduzierung von Feinstaub- und Stickoxidemissionen: Fachbereichsübergreifende Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms im Rahmen des Projekts Urbane Luft Initiative - Wien; Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L)

Abfallmanagement

- Überprüfung illegaler Ablagerungen: mobile Einsatztruppe
- Initiative Abfallvermeidung: Betreuung mehrerer Projekte und Einbringen abfallwirtschaftlicher Expertise
- Informationsveranstaltung für Sammlerinnen und Sammler und Weiterverarbeitende zu Neuerungen im Abfallrecht

Lärmschutz

- Lärmsanierungsmaßnahmen entlang von Bahnstrecken in Wien - Schallschutz für die Bahn: Neue Verträge zwischen Stadt Wien und Bund
- Umgebungslärmrichtlinie der EU: Vorbereitungen für die Erstellung von Lärmkarten für Wien

Luft

- Luftgüte: Veröffentlichung von Stuserhebungen zu Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO₂)
- Erneuerung der Luftmessstelle Taborstraße, weitere Aufrüstung von Wiener Luftmessstellen auf Feinstaub
- TAQI (Transnational Air Quality Improvement): Internationales EU-Projekt zur Verbesserung der Luftgütesituation in acht Regionen Mitteleuropas

Nachhaltige Entwicklung

- ÖkoBusinessPlan Wien - das UmweltServicePaket der Stadt Wien für die Wiener Wirtschaft
- Erarbeitung eines Strategiepapiers "Wiener Umwelt - Vision, Leitlinien und Ziele"

Naturschutz

- Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur: Erarbeitung von weiteren Bezirksleitlinien
- Aktion "Lebensraum Hecke", April 2005: Kostenlose Ausgabe von heimischen Sträuchern
- „Tag der Artenvielfalt“ am 11. Juni 2005, in Kooperation mit der MA 49, Waldschule Ottakring

Räumliche Entwicklung

- Gründung der internationalen Projektgruppe der ARGE Donauländer zur Entwicklung eines Radwegs entlang der Donau zwischen Bratislava und Sulina
- Stellungnahme im Rahmen der Konsultation zum "Umweltbericht zur strategischen Prüfung Verkehr" betreffend Spange S1-A23

Umweltanalytik

- „WADOS“ (Wet And Dry Only precipitation Sampler) - Untersuchung von Regeninhaltstoffen

Umweltdaten

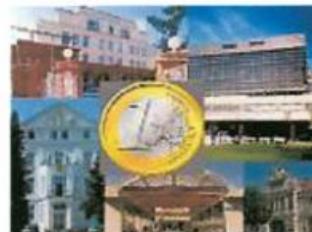
- Biotop-Monitoring: Neue Infrarot-Luftbilddaufnahmen zur Bewertung der Grünflächen in Wien

Umweltrecht

- Genehmigung der Änderung des Biomassekraftwerks Simmering und der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (AWG 2002)
- Verlängerung der U2 vom Schottenring bis Aspern: Laufende Detail-Genehmigungsverfahren nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G 2000)

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Gesundheits- und Sozialplanung sowie Finanzmanagement (MA 24)

Den Schwerpunkt des Aufgabenbereichs bildete die Abwicklung der Agenden der in der MA-K angesiedelten Geschäftsstelle des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Wiener Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (WIKRAF). Diesem obliegt die Abgeltung der Leistungen der 24 Wiener Fondskrankenanstalten für Personen, für die ein Sozialversicherungsträger leistungspflichtig ist sowie sonstige auf dem Gebiet der Finanzierung der Wiener Fondskrankenanstalten zu setzende Maßnahmen. Im Jahr 2005 standen dem WIKRAF Mittel in der Höhe von rund 1,28 Milliarden Euro zur Verfügung.



Zu beachten: Mit Februar 2006 wechselt die bis dahin im Finanzressort angesiedelte Abteilung in das Ressort Gesundheit und Soziales. Die neue Bezeichnung lautet: MA 24 - Gesundheits- und Sozialplanung sowie Finanzmanagement.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Mittelverwendung

- Leistungsorientierte Finanzierung stationärer Leistungen für rund 510.000 sozialversicherte Patientinnen und Patienten
- Abgeltung der an sozialversicherten Patientinnen und Patienten durchgeführten ambulanten Untersuchungen und Behandlungen
- Förderung von Investitionsvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten sowie medizinisch-technische Großgeräte)

Verrechnung ausländischer Gastpatientinnen und Gastpatienten sowie Mitwirkung in Regressangelegenheiten

- Geltendmachung der Behandlungskosten gegenüber ausländischen Sozialversicherungsträgern aufgrund von zwischenstaatlichen Übereinkommen über soziale Sicherheit oder überstaatliches Recht in rund 4.800 Fällen
- Auskunftserteilung an Regress führende Sozialversicherungsträger beziehungsweise Geltendmachung der Behandlungskosten in rund 1.400 Fällen

Umsetzung der für die Jahre 2005 bis 2008 abgeschlossenen Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens

- Entwicklung eines wienspezifischen Modells für die Mittelzuteilung an die Fonds-Krankenanstalten unter Berücksichtigung besonderer Versorgungsfunktionen
- Ausarbeitung des Wiener Gesundheitsfonds-Gesetzes
- Mitwirkung an der Begutachtung von legislativen Vorhaben

Anwendung des neuen Dokumentations- und Berichtssystems

- Umsetzung der erstmals im Jahr 2005 (für die Jahresmeldung 2004) anzuwendenden Neuerungen im Bereich der Dokumentation in Krankenhäusern
- Implementierung des Erfassungsprogramms "Krankenanstalten-Dokumentation (KDok)"

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Technisch-wirtschaftliche Prüfstelle für Wohnhäuser, besondere Angelegenheiten der Stadterneuerung (MA 25)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 25 tragen durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in Wien bei und bieten ein vielfältiges Dienstleistungsangebot. Besonders hervorzuheben ist die Amts-(Bau-)Sachverständigentätigkeit im Sanierungs- und Wohnungsförderungsbereich, die Förderung von Maßnahmen zur Verringerung des Energieeinsatzes, die Durchführung von notstandspolizeilichen Maßnahmen und Ersatzvornahmen, die Vermessung, Berechnung und Begutachtung von Gebäuden hinsichtlich Nutzwerten und Mietzinsen sowie die Beauftragung und Führung von Gebietsbetreuungen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Gruppe Stadterneuerung

- Zunahme von Förderansuchen für solarthermische Anlagen gegenüber dem Jahr 2004
- Vermehrte Überprüfungen für Kultursubventionen der Kulturabteilung
- Weiterführung der Arbeiten für das Richtpreisverzeichnis im Referat Preisbildung und ständige Aktualisierung der Indexwerte
- Mitwirkung an der Entwicklung von Hausbetreuungsrichtwerten

Gruppe Neubau

- Weitere Hebung des Qualitätsstandards und Prüfung einer konstanten Anzahl neu errichteter Wohnungen im geförderten Wohnbau
- Die ersten großvolumigen Passivhäuser und mehrgeschossigen Wohnbauten in Holzbauweise wurden 2005 fertig gestellt und besiedelt.
- Im Bereich der Biomasse-Heizungsanträge Steigerung der erledigten Anträge um nahezu 75 Prozent
- Durchführung sämtlicher notstandspolizeilicher Maßnahmen und Steigerung der Erledigung von Ersatzvornahmeanträgen im Vergleich zum Vorjahr

Gruppe Miet- und Nutzwertberechnung

- Im Bereich der Mietzinseinschätzung konnte die Gruppe Miet- und Nutzwertberechnung für die MA 50 eine Anfragezunahme von rund 100 Gutachten verzeichnen.
- Starke Zunahme der Anfragen zur Vermessung und grafischen Darstellung der Grün- und Gehsteigflächen von Gemeindebauanlagen
- Flächen im Ausmaß von rund 800.000 Quadratmeter konnten bereits erhoben werden und dienen nun als wesentliche Grundlage zur Abrechnung der Hausbetreuungsentgelten.
- Im Zuge der Erhebungs- und Vermessungsarbeiten der von der MA 56 verwalteten Schulen konnten 58 Objekte abgeschlossen und in die Objektdatenbank der MA 56 eingespielt werden.
- Als Beitrag zur Qualitätssicherung der von der MA 25 erbrachten Leistungen wurde mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagements nach ISO 9100 begonnen.

Gruppe Gebietsbetreuungen

- 2005 wurde die Gebietsbetreuungs-Homepage unter www.gebietsbetreuung.wien.at weiter ausgebaut und umfasst nunmehr 382 Informationsseiten sowie 116 Download-Dokumente.
- 2005 wurde ein gemeinsames, alle Gebietstreuungen verbindendes GB-Logo entwickelt und eingeführt.
- Die von der MA 25 beauftragten Wiener Gebietsbetreuungen zeichnen sich durch ihr vielschichtiges Arbeitsspektrum aus. Sie werden vor allem für ihre projektbezogene Zusammenarbeit mit diversen Einrichtungen geschätzt. Eines dieser Kooperationsprojekte (Grätzelmanagement im 2. und 20. Bezirk) erhielt den Anerkennungspreis des ÖGUT Umweltpreises in der Kategorie "Innovative und nachhaltige Projekte im Bereich Partizipation".

Leistungsbericht 2005 der Abteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA 27)

Ziel der Arbeit der MA 27 ist die Positionierung und nachhaltige Weiterentwicklung des Qualitätsstandortes Wien, insbesondere im Hinblick auf die entstehende Europaregion. Die Abteilung stellt ein Expertinnen- und Expertenteam in strategischen und grundsätzlichen Angelegenheiten der Europäischen Union, des EU-Förderwesens, der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, Forschungs- und Technologieentwicklung, sowie in den Bereichen öffentliche Dienstleistungen und Energie. Die Tätigkeiten umfassen sowohl die Analyse, Konzeption und Entscheidungsvorbereitung, als auch die Initiierung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

EU-Förderungen

- INTERREG III A: Weiterführung der bilateralen Kooperation mit Slowakei, Tschechien und Ungarn, sowie der Schlüsselprojekte (Central, BAER, Cernet)
- INTERREG III B: Landeskoordination für die transnationale Kooperation in Mittel- und Südosteuropa, Unterstützung bei den Wiener Projekten UTN, KATER, Vital Cities, Donauhase
- INTERREG III C: Weiterführung und Ausbau von INTERREG III C East; Realisierung der Wiener Projekte LOGON, Poseidon, EdGate
- INTERACT: Etablierung des internationalen Sekretariats zur Hilfestellung für Programme und Projekte der Förder-schiene INTERREG in 15 Mitgliedsstaaten
- Ziel 2, URBAN II: Intensivierung des Stadterneuerungsprozesses in Teilen der Bezirke 2 und 20 beziehungsweise 3 und 11
- Finanzen: nahezu 100-prozentige Ausschöpfung der EU-Mittel

Wirtschaft und Technologie

- EU-Strukturfondsreform: In der "Länderexpertengruppe" zur Reform der EU-Strukturfonds für die Periode 2007 bis 2013 wurden Vorschläge der Europäischen Kommission aus Wiener Sicht erarbeitet
- Forschung: Erarbeitung von Daten zum Forschungsstandort Wien im Unternehmerbereich
- Fachhochschulen: Durchführung von Ausschreibungen zu vier verschiedenen Themen
- Cluster:
 - Automotive: Vorsitz im Beirat zur Steuerung des Automotive Cluster Vienna Region
 - Creative Industries: Clusterpotenzialanalyse durch Städtevergleich mit Barcelona, Berlin, London, Paris und Mailand
 - Biotechnologie: Studie "Life Science im Vergleich"
- Arbeitsmarkt:
 - Studie "Chancen aus Zuwanderung"
 - Weiterführung des Projektes "Überregionale Beschäftigungsstrategie"

Energie

- Ausarbeitung eines städtischen Energiesparprogramms (SEP), das ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur effizienten Nutzung des wertvollen Guts Energie vorsieht.
- Mitwirkung an der Novellierung des Ökostromgesetzes und zahlreicher anderer Gesetzesvorhaben auf Bundes- und Landesebene
- Abwicklung der Förderung erneuerbarer Energieträger
- Mitarbeit bei der Strukturverbesserungsaktion und der Wohnbauförderung

Daseinsvorsorge

- Resolution der Landtagspräsidentenkonferenz über die Zukunft von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
- Vorbereitung von Stellungnahmen des Amtes der Wiener Landesregierung und Erstellung einer einheitlichen Stellungnahme der österreichischen Bundesländer im Bereich der Dienstleistungsrichtlinie
- Koordinierung der Arbeitsgruppe der Stadt Wien gegen die Abfallliberalisierung und Erstellung eines umfangreichen Argumentariums zur bevorstehenden Liberalisierungsdebatte

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28)

Die MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau plant, baut, erhält rund 2.800 Kilometer Straßen in Wien und ist auch für die Verwaltung der 6.772 Wiener Straßen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

2005 wurden 388 Straßenbaustellen abgewickelt und 10.095 Aufgrabungen diverser Einbautenträger im öffentlichen Straßenraum koordiniert.

Straßen planen

2005 wurden 275 Straßenprojekte planungstechnisch vorbereitet, in der Fachkommission Verkehr genehmigt und damit für die Umsetzung freigegeben. Dazu zählen unter anderem:

- Neugestaltung der Arndtstraße unter Berücksichtigung einer Radfahranlage und neuer Baumpflanzungen
- Gadnergasse von Swatoschgasse bis Bitterlichbrücke – Radwege und Kreisverkehr
- Umbau Wagramer Straße von Schrickgasse bis Liebiggasse im Zuge der Errichtung der U-Bahn-Linie 1
- Neugestaltung der Langenzersdorfer Straße
- Optimierung des Straßenquerschnittes in der Ketzergasse
- Lärmschutzwand A4 - Kleingartenanlage Wasserwiese und Kleingartenanlage 80er-Linie

Straßen bauen

In den Neu-, Um- und Ausbau des Wiener Straßennetzes einschließlich Autobahnen wurden 2005 52,25 Millionen Euro investiert. Die bedeutendsten Straßenbauprojekte des Jahres 2005 sind:

- Fahrbahnsanierung auf mehreren Abschnitten der Wiener Ringstraße
- Belagsarbeiten auf der A4 - Ost Autobahn
- Fertigstellung des Straßenumbaus zur Belegung der Wiedner Hauptstraße
- Neugestaltung des Messeplatzes
- Endausbau Hauptstraße B1 (ehemalige Bundesstraße) – Am Heumarkt (Bereich Große Ungarbrücke) und Hauptstraße B1 (ehemalige Bundesstraße) - Am Stadtpark (Radwegherstellung)
- Verlängerung der Fußgängerzone Favoritenstraße bis zum Südtiroler Platz
- Neugestaltung der Schönbrunner Schlossbrücke
- Belagsinstandsetzung im Bereich Hetzendorfer Straße / Atzgersdorfer Straße
- Erneuerung der Fahrbahn in der Hauptstraße B1 (ehemalige Bundesstraße) - Hadikgasse zwischen Onno-Klopp-Gasse und Cumberlandstraße
- Erneuerung der denkmalgeschützten Höhenstraße in Teilen des 17. und 19. Wiener Gemeindebezirks
- Verlängerung der A22 von der Nordbrücke zur Lundenburger Gasse, Ausbau der Hauptstraße B1 (ehemalige Bundesstraße) 229 - Lundenburger Gasse und Verbreiterung der Hauptstraße B3 (ehemalige Bundesstraße) - Prager Straße
- Ausbau der Stadlauer Straße
- Ausbau der Hauptstraße B12 (ehemalige Bundesstraße) - Brunner Straße zu einer modernen Stadtstraße
- Generalerneuerung der A2 – Süd Autobahn

Straßen erhalten

Die Erhaltung eines einwandfreien Straßenzustandes ist der MA 28 ein wichtiges Anliegen. 2005 wurden 22,21 Millionen Euro für örtliche Sanierungsmaßnahmen auf Wiens Straßen aufgewendet.

- Sanierung Fußgängerzonen City
- Betonfeldsanierungen am Innengürtel Hauptstraße B221 (ehemalige Bundesstraße)
- Örtliche Ausbesserungsarbeiten im Wiener Stadtstraßennetz (einschließlich Autobahnen)

Öffentlichkeitsarbeit

- Laufende Information der Anrainerinnen und Anrainer und der Medien über aktuelle Bauvorhaben Information der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer über wichtige Straßenbauvorhaben durch Verteilung von Informationsblättern und Broschüren vor Ort jeweils vor Beginn der Umbauarbeiten
- Neues Kundinnen- und Kundenzentrum in der MA 28 als zentrale Anlaufstelle für Anliegen von Kundinnen und Kunden und zur Abwicklung des Aufgrabungsgeschehens.
- Aktuelle Baustelleninformation im Internet unter www.strassen.wien.at
- Betreuung ausländischer Fachdelegationen zum Thema Straßenbau in Wien

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29)

Die MA 29 ist für die Prüfung, Verwaltung und Erhaltung von Brücken und Sonderbauwerken zuständig. Außerdem werden durch die Fachbereiche Grundbau sowie das Tunnelkompetenzzentrum wesentliche Bereiche des städtischen Tiefbaus betreut.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Baustellen Brückenbau

- Instandsetzung der Reichsbrücke – Mai 2003 bis November 2005
- Tangente 4+ Verbreiterung der A23 im Bereich Sankt Marx - Juli 2003 bis Dezember 2005
- Fly over – Letzter Einsatz im Jahr 2005
- A22 -Verlängerung der A22 bis Lundenburgerstraße
- A22 – Randstreifenverbreiterung und Lärmschutz von Knoten Nord bis B3
- Neubau der Thurnstiege - 2004 bis 2005
- Neubau des Margaritensteges - 2004 bis 2005
- Neubau Steg Rothneusiedel und Kledering - 2005
- Komfortverbesserung Kennedybrücke (Wartehäuschen)

Highlights des Jahres

- 25 Jahre Reichsbrücke – Festveranstaltung - Reichsbrücke
- Teilnahme am Töchterttag 2005
- Wiener Ferienspiel – Erlebnis Brücken (Führungen für Kinder in der Brigittenauer Brücke)

Grundbau - Tätigkeitsbereich

- Digitaler Baugrunderkater – Bohrpunkte lagemäßig im Internet abrufbar
- Ausführung von Probebohrungen für rund 24 Kleinprojekte
- Bauberatung für Wiener U-Bahn
- Grundbautechnische und ökologische Beratung bei Bauprojekten der Stadt Wien

Tunnelkompetenzzentrum in der MA 29

- Beratung und Vertretung des Auftraggebers in technischer Hinsicht beim Bau des Wiental-Sammelkanals

Qualitätsmanagement (QM) und Interne Qualitätssicherung (IQS)

- Interne Verbesserungen im Bereich QM
- Interne Qualitätssicherung

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Wien Kanal (MA 30)

Das öffentliche, rund 2.300 Kilometer lange Kanalnetz in Wien muss pro Jahr mit mehr als 220 Millionen Kubikmeter Abwasser fertig werden. Die MA 30 - Wien Kanal sorgt mit ihren 688 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei für aktiven Gewässerschutz.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Gewässerschutzprojekte

- Bau des Wiental Kanals: Mit dem Wiental Kanal Bauabschnitt 2 und 3 wird erstmals in Wien ein Entlastungskanal als Tiefkanal mit einem Innendurchmesser von 7,5 Metern 30 Meter unter Gelände hergestellt. Die derzeit bei Regen in den Wienfluss ausgeleiteten Mischwässer werden nach Fertigstellung in den Wiental Kanal geleitet. Ab September 2006 können dann ungefähr 85 Prozent der derzeit in den Wienfluss gelangenden Schmutzfrachten über die Kläranlage Simmering entsorgt werden.
- Liesingtal Kanal: Zwischen der Stadtgrenze Wien/Kledering und der Kläranlage Blumental wurde im Bachbett der Liesing der Liesingtal Kanal mit einem Durchmesser von 2,4 Metern errichtet. Nun ist es möglich, die Abwässer und die verschmutzten Regenwässer direkt zur Hauptkläranlage nach Simmering abzuleiten und den Liesingbach nicht mehr durch den Ablauf der Kläranlage Blumental zu belasten. Zusätzlich wird seit 2005 das überschüssige Thermalwasser der Therme Oberlaa nicht mehr in den Liesingbach, sondern über einen eigenen Kanal in den größeren Vorfluter, den Donaukanal, geleitet. Die Wasserqualität der Liesing wurde durch alle diese Maßnahmen erheblich verbessert. Im Zuge der Errichtung des Liesingtal Kanals wurde der Liesingbach renaturiert.
- Kläranlage Blumental: Parallel zu den Fertigstellungsarbeiten des Liesingtal Kanals wurde im Herbst 2005 ein Umleitungsbauwerk vor der Kläranlage Blumental errichtet.
- Wiener Kanalnetzsteuerung RTC: Bauliche Adaptierungen und der Einbau von Regelungseinrichtungen (Schütze, Wehre, und anderes) an verschiedenen Stellen im Wiener Kanalnetz kombiniert mit einer computergeregelten Steuerung erlauben eine Optimierung des Abflussregimes im Wiener Kanalnetz. Ziel dieser Maßnahmen ist eine Reduzierung des Spitzenabflusses zur Hauptkläranlage Wien auf maximal 18 Kubikmeter pro Sekunde. Der Betrieb wurde 2005 erfolgreich aufgenommen.

Service für Bürgerinnen und Bürger

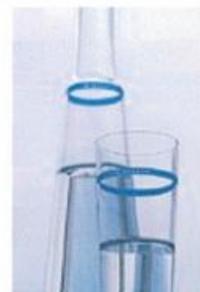
- 1.838 Kanalverstopfungen und ähnliches konnten erfolgreich behoben werden.
- Gutachten für die Herabsetzung der Abwassergebühren und 1.105 Erhebungen für Kanalanschlüsse wurden durchgeführt.
- Zehn Machbarkeitsstudien (Prüfung der Möglichkeit für einen Kanalanschluss) für Kleingartenanlagen konnten positiv fertig gestellt und präsentiert werden.

Kanalbauten, Kanalsanierungen, Abwasserüberprüfungen

- Abschluss der Baumeisterarbeiten und die Inbetriebnahme des Hochwasserpumpwerkes Kaiserebersdorf
- Kanalnetzausbau um 4,4 Kilometer Profilkänäle und 13 Kilometer Rohrkanäle
- Erhaltungsarbeiten an 1.168 Baustellen des Kanalbetriebes sowie Schachtabdeckungsreparaturen beziehungsweise Erneuerungen
- Überprüfung von rund 117 Kilometern Rohrkanälen mit der Kanalkamera
- 2.645 Abwasserproben wurden gezogen und davon 4.671 Einzelanalysen durchgeführt. Derzeit werden 1.025 Firmen laufend überwacht und 3.296 Firmen in Evidenz gehalten.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Behälter

- Der Neubau des Behälters Jubiläumswarte ist weitgehend abgeschlossen, die Wasserkammern wurden bereits in Betrieb genommen. Im Frühsommer wurden die Außenarbeiten abgeschlossen. Für die Versorgungsgebiete Jubiläumswarte, Kordon I und Kordon II steht nun ausreichend Speichervolumen zur Verfügung.

Sanierungen von Wasserwerken

- Der Stollen, in dem die Quellwässer der Pfannbauerquelle in die I. Hochquellenleitung übergeleitet werden, weist in Teilbereichen Probleme vor allem durch drückendes Gebirge auf. Für die erforderlichen stollenbautechnischen Maßnahmen wurde ein Projekt ausgearbeitet, wasserrechtlich genehmigt und die Ausschreibung für die Bauarbeiten erstellt.
- Am Aquädukt in Speising wurde mit der Generalsanierung der witterungsbedingten Schäden begonnen. Dabei wird dieselbe Sanierungsmethode wie beim Aquädukt Mödling mit hinterlüfteten, frostbeständigen Klinkerziegeln angewendet.
- Beim Horizontalfilterbrunnen "Gänshaufen" des Brunnenfeldes Lobau wurden die Vortriebe regeneriert, die elektrohydraulischen Einrichtungen erneuert und das Gebäude saniert und auf den sicherheitstechnischen Standard der MA 31 gebracht.
- Die Siedlung Hinterhainbach am Rand des 14. Bezirks wurde in gemeinsamer Bauführung mit Wienkanal mit Trinkwasser versorgt. Dazu war die Errichtung eines neuen Pumpwerkes erforderlich.

Sanierungen von Leitungen

- Im Schwerpunktprogramm zur Auswechslung aller Anschlussleitungen aus Blei wurden 1.632 Stück erneuert.
- Auf Baustellen im Bereich des Rohrnetzes wurden 17,56 Kilometer alte Rohrstrangabschnitte (bis zu 130 Jahre) unter Einsatz der No Dig Technologie erneuert.

Wasserkraft

- Gemeinsam mit der Hochquellstrom GmbH wurde in der Druckentlastungskammer Mauer ein mit Trinkwasser betriebenes Kleinwasserkraftwerk errichtet.

Wiener Wasserkrug

- Auf Initiative der Umweltstadträtin wurden im Zuge eines Designwettbewerbes der "Wiener Wasserkrug" sowie dazupassende Wassergläser ermittelt. Mit der Aktion "Wasser on Tour" konnte das Wiener Wasser und der neue Wasserkrug an stark frequentierten Plätzen beworben werden. Am 1. September 2005 wurde auf dem Gelände des Wasserturms am Wienerberg die Wiener Wasserschule eröffnet.

Kundinnen- und Kundenservice

- Die zirka 101.500 im Versorgungsgebiet der MA 31 eingebauten Wasserzähler wurden auf Einhaltung der gesetzlichen geforderten Nacheichfrist inklusive Austausch, Reparatur und Eichung betreut.
- Im Projekt "Das Wasser kommt zum Bürger" werden alle administrativen Schritte zur Herstellung von Anschlussleitungen direkt bei den Kundinnen und Kunden durchgeführt. Ein Schwerpunkt war die Minimierung der Sperrzeiten des Wasserzuflusses bei Gebrechen und bei geplanten Arbeiten.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Öffentliche Beleuchtung (MA 33)

Die MA 33 ist mit der Planung, Errichtung, Instandhaltung und Betriebsführung der öffentlichen Beleuchtung (insgesamt etwa 243.000 Lampen und 151.000 Leuchten), der rund 200 öffentlichen Uhren sowie ebenso vielen öffentlichen Anstrahlungen beziehungsweise Effektbeleuchtungen betraut. Zur effektiven und raschen Störungsbehebung ist ein Permanenzdienst (Lichttelefon) im 24-Stunden-Betrieb eingerichtet. Im Auftrag der MA 46 behebt die Öffentliche Beleuchtung auch Störungen am starkstromtechnischen Teil der rund 1.100 Wiener Verkehrslichtsignalanlagen. Für Forschung und Entwicklung sowie Qualitätskontrollen betreibt die Abteilung einen eigenen elektro- und lichttechnischen Versuchsraum.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Baustellen-Highlights

- Bei der Neuerrichtung der öffentlichen Beleuchtung am Vorplatz Schönbrunn beziehungsweise der Schönbrunner Schlossbrücke galt es, die Sicht- und Bezugsachse zum Schloss hervorzuheben und für homogene Ausleuchtung des Innenplatzes und der angrenzenden Straßenzüge zu sorgen.
- "Lichtraum Kunstplatz Karlsplatz Resselpark" verbindet als gemeinsames Projekt der MA 33 und der Künstlerin Victoria Coeln erstmalig neueste Lichttechnik mit speziell für den öffentlichen Raum entwickelter Lichtkunst.
- Der erste Teilabschnitt des neuen Beleuchtungskonzeptes für die Wiener Ringstraße zwischen Schwarzenbergplatz und Rathausplatz wurde fertiggestellt und bringt neue Maßstäbe. Das Gesamtprojekt in drei Abschnitten wird bis 2007 umgesetzt.
- Im Rahmen der Neugestaltung des Columbusplatzes wurde eine moderne Lichtmastanlage aus Flutern mit Halogen-Metall dampflampen montiert. Das "Ei des Columbus" als herausragendes Element der Fassade des neuen Einkaufszentrums wird eigens angestrahlt.
- In Teilbereichen der Wiener Höhenstraße von "Am Cobenzl" bis zum Parkplatz Kahlenberg wurde die mehr als 40 Jahre alte Beleuchtungsanlage saniert, wobei der Denkmalschutz zu beachten war.
- Die Anordnung des Lichtbandes an der Kennedybrücke wurde so gewählt, dass eine vollflächige Durchleuchtung der Glasflächen gegeben ist, um das künstlerisch gestaltete Glasmuster hervorzuheben.
- Für die neue Effektbeleuchtung der Reichsbrücke auf der Fuß- und Radwegrampe zur Donauinsel wird erstmals ein in (LED, „acro:Light Emitting Diode“) (Leuchtdiode)-Technik ausgeführtes Beleuchtungssystem eingesetzt.
- Am Wallensteinplatz kommt ein neues Uhrendesign mit seitlicher LED-Beleuchtung und lichtleitendem Hintergrund zum Einsatz.

Einsatz moderner Lichttechnik spart Energie

- Durch Einsatz neuester Lichttechnik und moderner Lampen- und Leuchtentechnologie wird die Lichtqualität verbessert und gleichzeitig weniger Energie verbraucht.

Sonstiges

- Bezug des neu errichteten Betriebsgebäudes am Standort der MA 33, 11., Senngasse 2
- Tag der offenen Tür am 29. November 2005

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Bau- und Gebäudemanagement (MA 34)

Das Bau- und Gebäudemanagement arbeitet für die verschiedensten Dienststellen der Stadt Wien und betreut etwa 1.800 Objekte der Stadt (Rathaus, Amtshäuser, Schulen, Kindergärten, Feuerwachen, Büchereien, Friedhöfe, Märkte, Betriebsobjekte in Parkanlagen und einiges mehr). Die Gebäudebewirtschaftung erfolgt nach den Ansätzen des Facility Managements in kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Bereichen. Ziel ist eine Verbesserung der Gebäudebewirtschaftung der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Behördenfunknetz in Wien

- Koordination zur Herstellung der technischen Erfordernisse für den digitalen Behördenfunk (Bericht der Rathauskorrespondenz: „Stadt Wien funkt ab Mitte 2006 digital“)
- Rechtzeitige Fertigstellung der Arbeiten zu Beginn der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs (Bericht der Rathauskorrespondenz: „Sicherheits-Digitalfunk für Wien“)

Sanierung der Pestsäule am Graben

- Die Pestsäule am Graben wurde umfassend saniert und für die Nachwelt gesichert. (Bericht der Rathauskorrespondenz: Pestsäulen-Sanierung abgeschlossen)

Errichtung eines Servicezentrums für Kundinnen und Kunden im Bezirksamt für den 1. und 8. Bezirk

- Modernes Kundenservice im MBA 1/8 in historischer Grundstruktur (Bericht der Rathauskorrespondenz: Bürgermeister Häupl eröffnete Front Office im MBA 1/8)
- Einführung neuer Qualitätsstandards zur Verbesserung des Service (Bericht der Rathauskorrespondenz: Front Offices: „Der Strukturwandel der Bezirksämter“)

Errichtung einer der größten Dachflächensolaranlagen von Wien

- Netzgekoppelte Photovoltaikanlage am Dach des Amtshauses in Wien 1, Bartensteingasse
- Solarfläche: 476,5 Quadratmeter - Nennleistung: 35 Kilowatt Modulspitzenleistung (kWp)

Errichtung von neuen Schulen in Wien

- Volksschule und Betriebskindergarten in Wien 22, Langobardenstraße (Bericht der Rathauskorrespondenz: Neue Schule in der Langobardenstraße)
- Schule "Wienerberg City" mit Kriterien eines Niedrigenergiehauses (Bericht der Rathauskorrespondenz: Neue Volksschule Wienerberg - Platz für rund 300 Kinder)

Heizungsmuseum Wien

- Führung des einzigen Heizungsmuseums Europas

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)

Die Magistratsabteilung 36 vollzieht eine Vielzahl von Gesetzen, die dem Schutz der Umwelt und der Sicherheit von Personen dienen. Der Schutz der Umwelt und die Gewährleistung der Sicherheit von Personen werden durch zahlreiche Genehmigungs- und Überprüfungsverfahren sichergestellt. In diesem Zusammenhang sind Sachverständige verschiedenster Fachrichtungen tätig.



Schwerpunktüberblick 2005

Veranstaltungswesen

- Kundenfreundliche Verfahrensökonomie: Einführung verbundener Verfahren für Genehmigungen von Veranstaltungen, bei denen auch Bewilligungen nach der StVO (Straßenverkehrsordnung) oder dem Gebrauchabgabengesetz erforderlich sind
- Jubiläumsjahr 2005: Unbürokratische Genehmigung von Veranstaltungen und Feiern im Jubiläumsjahr 2005 wie beispielsweise "60 Jahre Weltkriegsende", "50 Jahre Staatsfeiertag", "10 Jahre EU-Mitgliedschaft"
- Aktion scharf gegen "Hütchenspiel": Das "Hütchenspiel" ist ein Geldbeschaffungsmittel organisierter Gruppen, das an bestimmten Straßen und Plätzen angeboten wird, wie zum Beispiel der Inneren Mariahilfer Straße, dem Brunnenmarkt und dem Prater. Seit der Novelle zum Wiener Veranstaltungsgesetz vom 1. Oktober 2005 ist dieses Spiel illegal und es wurde verschärft kontrolliert. Innerhalb weniger Monate gab es bereits 300 Übertretungen.

Pyrotechnik

- Mehraufwand an Kontrollen vor Silvester 2005 durch erstmaligen Verkauf pyrotechnischer Artikel im Filialnetz einer Lebensmittelkette

Elektro- und Gasbehörde

- Anzeigen wegen Verstößen gegen die Bestimmungen des Wiener Gasgesetzes in Wohngebäuden (sicherheitstechnische Mängel, fehlende Befunde) sind im Vergleich zum Jahr 2004 um das sechsfache gestiegen (von 192 auf 1.168 Anzeigen).

Leistungsbericht 2005 der Baupolizei (MA 37)

Die Baupolizei der Stadt Wien gewährleistet durch die Bewilligung von Bauvorhaben und die Überwachung von Bauwerken den geordneten Ausbau der Stadt und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Baubewilligungsverfahren

- Erteilung von zirka 17.600 Baubewilligungen, von der Wohnungszusammenlegung über Baubewilligungen für Aufzüge bis zur Bewilligung von Hochhäusern

Überwachung von Bauführungen

- Es wurden zirka 8.600 neu begonnene Bauführungen begleitend überwacht.
- Bei etwa 110 Bauführungen musste der Bau wegen Vorschriftswidrigkeiten bescheidmäßig eingestellt werden.

Überwachung bestehender Gebäude

- Es waren zirka 1.300 Bauaufträge (Abtragungsaufträge, Instandsetzungsaufträge) wegen Baugebrechen oder Vorschriftswidrigkeiten zu erteilen.
- Es wurde rund 5.500 Anzeigen und Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nachgegangen.

Sachverständigentätigkeit

- Vertretung und Mitarbeit in diversen Fachausschüssen (Normungsinstitut, Österreichisches Institut für Bautechnik)

Bekanntgabe der Bebauungsbestimmungen, Gehsteigbekanntgaben und vermessungstechnische Arbeiten

- Bekanntgabe von 3.800 Bebauungsbestimmungen
- Vermessungstechnische Aussteckung von Fluchtlinien, Gehsteigbekanntgaben
- Im November 2005 wurde die Gruppe Vermessung in die MA 64 eingegliedert.

Führen behördlicher Dokumentationen

- Weiterführung des Archivs (Archivierung der Baupläne aller Gebäude und baulichen Anlagen)
- Mitarbeit an der Führung des österreichweiten Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR)

Leistungsbericht 2005 der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien (MA 38)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MA 38 untersuchen und begutachten Lebensmittel, die im Rahmen der amtlichen Lebensmittelkontrolle durch das Marktamt (MA 59) und Veterinäramt (MA 60) eingebracht werden.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Untersuchung von Lebensmittelproben in Wien

- Untersuchung von 12.700 Lebensmittelproben im Jahr 2005 - von den eingebrachten Proben ergaben zirka 70 Prozent keinen Grund zur Beanstandung. Somit ein gleich bleibend gutes Ergebnis wie in den vergangenen Jahren.

Lebensmittelhygiene in Produktionsbetrieben

- Die Expertinnen und Experten der MA 38 führen jährlich mehr als 500 Hygienebegehungen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und der Lebensmittelproduktion durch. Umfassende Beratungstätigkeiten in sämtlichen Belangen der Lebensmittelhygiene und -sicherheit sind ihr Anliegen, wenn es um die Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsstandards von Lebensmitteln geht.

Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice - immer wenn´s ums Essen geht

- (+43 1) 4000-8038 – die Telefonnummer der Ernährungs-Helpline. Die Fachleute der Serviceeinrichtung beantworten Fragen zu Ernährungsthemen, Lebensmittelqualität und -hygiene. Im Jahr 2005 haben 24.000 Wienerinnen und Wiener die Leistungen des Wiener Lebensmittel- und Ernährungsservice und der Ernährungs-Helpline genutzt.

Qualitätssicherung im Dienste der Lebensmittelsicherheit

- Die MA 38 ist eine nach internationalen Normen anerkannte Prüf- und Überwachungsstelle. Unabhängige Sachverständige überprüfen in regelmäßigen Abständen die Tätigkeiten und bestätigen der Leitung der MA 38 stets das hohe Maß an Kompetenz in Fragen der Lebensmitteluntersuchung.

Leistungsbericht 2005 der Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39)

Die Versuchs- und Forschungsanstalt (MA 39 - VFA) ist die älteste bautechnische Prüf- anstalt Österreichs. Gegründet im Jahr 1879 ist sie heute als akkreditierte Prüf- und Überwachungsstelle gemäß EN ISO 17025 beziehungsweise EN 45004 tätig. Sie ist in der Europäischen Union notifiziert und zertifiziert nach ISO 9001:2000. Gleichzeitig ist ein Teil der MA 39 - als Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle für Bau- produkte, ebenso akkreditiert, zertifiziert und notifiziert.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

- Durchführung von öffentlichen Brandversuchen zur Ermittlung der Lastenermittlung an Brandabschottungen durch Luftleitungen im Brandfall
- Detaillierte und umfassende Bestandsaufnahmen und Zustandsfeststellungen von Fassaden sowie Prüfung von deren wärmetechnischen Eigenschaften für eine wärmetechnische Optimierung der Gebäudehülle zum Beispiel eines Büroobjektes im Arsenal

Hochbaulabor

- Baustellenprüfungen zahlreicher Projekte im Bereich Hochbau, verstärkt im Bereich der Bestimmung der Festigkeit von Bestandsmauerwerk im Zusammenhang mit Aufstockungen
- Beratende Tätigkeiten bei mehreren denkmalgeschützten Bauvorhaben (zum Beispiel: Otto-Wagner-Kirche, Mozarthaus)

Tiefbaulabor

- Baustellenprüfungen und -betreuung im Rahmen des Netzausbaus der U-Bahn
- Baustellenüberwachungen zahlreicher Projekte im Bereich Tiefbau, zum Beispiel bei der Errichtung des Liesing- bach-Sammelkanals und bei der Errichtung des Wiental-Sammelkanals

Bauphysiklabor

- Mitarbeit bei der Umsetzung der Gesamtenergieeffizienzrichtlinie
- Mitarbeit bei der Erstellung der Richtlinie 6 "Wärmeschutz und Energieeinsparung" im Rahmen der Harmonisie- rung der Bautechnischen Vorschriften in Österreich
- Forschungsprojekt Holzfassaden - Brandschutz von Holzfassaden
- Beginn der Installation einer Raumdichtheitsprüfeinrichtung

Kalibrier- und Messtechniklabor

- Begleitung einer privaten Firma bei der Erstellung eines Qualitätsmanagementsystems (unter anderem Berech- nung der Messunsicherheiten) mit Einreichung zur Akkreditierung beim Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Amt der Wiener Landesregierung - Zertifizierungsstelle WIEN-ZERT

- Neue Zertifizierungsbereiche im Rahmen CE-Zeichen (EU-Konformitätszeichen), zum Beispiel im Bereich Mauersteine

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Stadtvermessung (MA 41)

Die Stadtvermessung ist die zentrale Servicestelle für alle vermessungstechnischen Aufgaben, die innerhalb der Stadtverwaltung anfallen - vor allem in den Bereichen Planung, Bauausführung und allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus erstellt sie wichtige Geobasisdaten für das gesamte Wiener Stadtgebiet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Sicherheit für das Wiener Wasser, öffentliche Einrichtungen, Baustellen

- Stollensicherungsmessungen für die erste Wiener Hochquellenwasserleitung im Bereich Mürzsteg
- Setzungskontrollmessungen für den Wientalsammelkanal
- Gebäudekontrollmessungen und Stollensicherungsmessungen bei den Bauabschnitten der U2-Verlängerung

U-Bahn-Verlängerung, Grünraumgestaltung

- Schaffung von Projektgrundlagen für die U1-Süd Verlängerung nach Rothneusiedl,
- für die Liesingbach-Revitalisierung (mit einem neuen Hauptsammelkanal) und
- für eine Sommerrodelbahn Mauerbach (Hohe-Wand-Wiese).

Sichere Grenzen

- Feststellung und planliche Dokumentation der Grenzen städtischer Grundstücke - beispielsweise für die alten Napoleonschanzen in Stammersdorf
- Erstellung von Teilungsplänen zur Herstellung der Grundbuchsordnung - unter anderem für die Wienflussaufsicht in Hadersdorf

Mehrzweckkarte - Wiens digitale Stadtkarte

- Aktualisierung von rund 1.000 vermessenen Straßenkilometern (Entfernung Wien - Innsbruck hin und retour)
- Kontrolle beziehungsweise Überarbeitung von rund einem Drittel des Wiener Stadtgebietes durch Luftbilddauswertung
- Aktualisierung der Flächennutzung von rund einem Drittel der Flächen-Mehrzweckkarte

3d Stadtmodell – Dreidimensionale Planungsdaten für Wien

- Kontrolle beziehungsweise Überarbeitung von rund 190.000 Gebäudehöhen für das digitale dreidimensionale Stadtmodell
- Fertigstellung eines detaillierten digitalen Geländemodells
- Fertigstellung der dreidimensionalen Dokumentation der Dachformen des ersten Bezirkes

Geodatenpolitik

- Vertretung der Wiener Interessen in Österreich und in der Europäischen Union

Leistungsbericht 2005 des Stadtgartenamts (MA 42)

Jeder zwanzigste Quadratmeter Wiens ist eine städtische Parkanlage, die vom Stadtgartenamt gärtnerisch gepflegt wird. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Erfüllung unterschiedlicher Wünsche von Anrainerinnen und Anrainern, wie zum Beispiel bei der Gestaltung der 500 Spielplätze. Auch die rund 100.000 Alleebäume in Wiens Straßen müssen den Sicherheitsstandards entsprechen. Umwelterziehung wird von Wiens Stadtgärtnerinnen und -gärtnern als Investition in die Zukunft betrachtet.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

2005 wurden im Rahmen von Bürgerinnen- und Bürger-Beteiligungsverfahren in zahlreichen Parkanlagen Neugestaltungen vorgenommen und neue attraktive Freiflächen und Spielplätze eröffnet. Die Umwelterziehung - vor allem in den Blumengärten Hirschstetten und im Schulgarten Kagran - wurde intensiviert.

Neue und neu gestaltete Parkanlagen und Spielplätze

- Eröffnung neuer Themenspielplätze, unter anderem:
 - Wasserspielplatz an der Liesing
 - Schiffmühlenspielplatz-Stadlau
 - Pilotenspielplatz-Aspern, Skatepark-Donaupark oder Dschungelspielplatz-Kagran
- Eröffnung neuer Parkanlagen, unter anderem:
 - Leopold-Rister-Park
 - Wielandpark
 - Odeonpark
 - Währinger-Schubertpark
 - Shakespeare-Garten
 - Weghuberpark
 - Ludo-Hartmann-Park
 - Ernst-Jandl-Park
 - Hubert-Blamauer-Park

Umweltbildung

- Grüne Erlebnistage in den Themengärten des Schulgartens Kagran
- Schul- und Exkursionsprogramm im Florarium und im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstetten, abgestimmt auf den Lehrplan der Wiener Schulen
- WerkstattWerken
- Tierkontakte in den Streichelzoos
- Eröffnung eines Eidechsenhabitats auf der Heuberggstätte

Kultur

- Der Biedermeierfriedhof St. Marx wurde auf das Mozartjahr 2006 vorbereitet.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Städtischen Friedhöfe (MA 43)

Die Abteilung Städtische Friedhöfe ist für die Aufsicht und die Grundverwaltung beziehungsweise Erhaltung der als Friedhof genutzten städtischen Flächen, der Feuerhallen, Friedhofsgebäude und sonstigen im Friedhof vorhandenen Gebäuden und gärtnerischen Anlagen zuständig. Sie führt Bestattungen, Enterdigungen, Einäscherungen durch und hebt Entgelte für die Grabstellen ein.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Der letzte Weg

- Im Jahr 2005 erfolgten auf den 46 Wiener Städtischen Friedhöfen 15.686 Sarg- und Urnenbestattungen. Es wurden 3.809 Kremationen durchgeführt. Insgesamt wurden 1.980 neue Grabstellen vergeben.

Zum Schutz unserer Umwelt

- Zum Schutze seltener Tierarten wurde am Wiener Zentralfriedhof nahe dem Tor 10 in Kooperation mit Netzwerk Natur der Magistratsabteilung 22 ein Biotop geschaffen.

Kundinnen- und Kundenservice

- Abhaltung von Informationstagen ("Tag der offenen Tür") auf den Städtischen Friedhöfen in den Außenbezirken (Friedhof Stammersdorf Zentral, Friedhof Südwest, Friedhof Hietzing)
- Eröffnung eines europaweit einzigartigen Buddhistischen Teils am Wiener Zentralfriedhof
- Kundinnen- und Kundenoffensive für die Betriebe - Städtische Friedhofsgärtnerei und Städtische Steinmetzwerkstätte
- Themenbezogene Bilderausstellung am Wiener Zentralfriedhof zu Allerheiligen

Betriebliche Einrichtungen

- Friedhof Neustift – neues Betriebsgebäude für die Städtische Friedhofsgärtnerei

Unsere Friedhöfe – mehr als nur Begräbnisstätte

- Unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde in einer Arbeitsgruppe ein Leitbild erstellt. Dieses wurde im Zuge einer Informationsoffensive extern und intern vorgestellt und soll die Wichtigkeit der Kultur- und Arbeitswelt Friedhof verdeutlichen

Filmdokumentation Universum „Es lebe der Zentralfriedhof“

- Mitfinanzierung und Sachkompetenz bei der Universumdokumentation "Es lebe der Zentralfriedhof", Premierenfeier in der Friedhofskirche

Leistungsbericht 2005 der Wiener Bäder (MA 44)

Aufgabe der MA 44 - Bäder ist der Betrieb und die Verwaltung der städtischen Bäder (derzeit 39 Standorte) und deren Nebeneinrichtungen. Auch die Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen von abteilungseigenen Gebäuden und Betriebseinrichtungen in städtischen Bädern fallen in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Besucherinnen und Besucher

- 3,621.007 Badegäste besuchten die städtischen Bäder

Angebote für Badegäste

- Bäderbus zum Gänsehäufel, Strandbad Alte Donau und Angelibad
- Fortsetzung der Beachanimation in sechs städtischen Sommerbädern
- Kinderfest am Heiligen Abend im Hallenbad Donaustadt
- Kindernachmittage und Sportprogramme in jeweils drei städtischen Sommerbädern
- 33.600 Sportbegeisterte besuchten die angebotenen Wassergymnastikkurse

Bäder in der Öffentlichkeit

- Teilnahme an Veranstaltungen:
 - Sportmesse Rathausplatz
 - Behindertenmesse "Jeder für Jeden"
 - Zehnte Wiener Herbstseniorenmesse
 - "Tag des Sports" auf dem Wiener Heldenplatz
- Gestaltung der Ausstellung "Vom Kinderschwimmen zur Europameisterschaft" in Grete Laskas Ganggalerie

Energiecontracting

- Energiecontracting in sieben Hallenbädern (Simmering, Hietzing, Döbling, Brigittenau, Großfeldsiedlung, Donaustadt, Floridsdorf) implementiert
- Auswahl an Maßnahmen: Wärmerückgewinnung, Errichtung von Solaranlagen, Optimierung beziehungsweise Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, Blindstromkompensation, Zentrale Leittechnik
- Garantierte jährliche Einsparung durch das Energiecontracting: 12.500 Megawattstunden (MWh) Energie, 150.000 Kubikmeter Wasser
- Minderung des CO₂-Ausstosses: 1.650 Tonnen pro Jahr

Abgeschlossene Bauvorhaben

- Errichtung einer Blocksauna im Hallenbad Brigittenau
- Neugestaltung des Familienbades Hofferplatz
- Schaffung von Beachvolleyballplätzen in den Bezirkshallenbädern Hietzing und Großfeldsiedlung

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Wasserbau (MA 45)

Die Abteilung Wasserbau ist um die Einhaltung und laufende Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Gefahren durch Schadstoffe in Boden und Grundwasser für die Stadt bemüht. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden hydrologische Daten erhoben, analysiert und dokumentiert, wobei die Bewahrung und Anhebung der Gewässergüte ein zentrales Anliegen darstellt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Ausbau des Hochwasserschutzes

- Weiterführung der Revitalisierung des Liesingbaches, Fertigstellung im Abschnitt Roubiczekgasse bis Mühlensteg
- Planungsarbeiten für die Fertigstellung des verbesserten Donauhochwasserschutzes für Wien sowohl am linken (Lobau) als auch am rechten Donauufer (Albern)
- Fertigstellung eines Bedienungsweges am Wienfluss im Bereich von Hadersdorf bis Hütteldorf, der sowohl für Radfahrerinnen und Radfahrer als auch für Fußgängerinnen und Fußgänger benutzbar ist.

Fortsetzung der Altlastenabsicherungen

- Fertigstellung vom Bauteil drei zur Altlastabsicherung Tanklager Lobau und Durchführung des Probetriebes
- Durchführung der Altlastabsicherung Gaswerk Leopoldau Bauteil eins und Beginn des Bauteils zwei
- Planungsarbeiten und EU-weite Ausschreibung der Absicherung der Altlast Shell Pilzgasse.

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie

- Erstellung des wasserrechtlichen Einreichoperats für die Sanierungsmaßnahmen im Bereich Heustadelwasser
- Für die Dotation Lobau wurde eine befristete Bewilligung auf zehn Jahre mit Dotationsmengen bis 1.500 Litern pro Sekunde erwirkt. Die tatsächliche Dotierung erfolgt mit bis zu 500 Litern pro Sekunde. Außerdem wurden die Vorarbeiten für die Weiterführung der Dotation in die Untere Lobau intensiviert und mit der Erstellung eines Einreichoperats für den wasserwirtschaftlichen Versuch begonnen.

Vorbeugender Gewässerschutz, Gewässeraufsicht und Sachverständigenwesen

- Veranlassung und Kontrolle der Sanierung mehrerer Boden- und Grundwasserverunreinigungen in Folge von Rohrleitungsdefekten, Anlagengebrechen und Auswirkungen von Altstandorten
- Beginn einer Sanierung durch "Heizöl – Schwer" im Bereich der Neuen Donau im Rahmen einer Sofortmaßnahme

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten (MA 46)

Die MA 46 agiert einerseits als Behörde mit der Erstellung von Bescheiden und Verordnungen und andererseits als Organisation, die für die Planung und Festlegung definitiver Verkehrsmaßnahmen zuständig ist. Der spezielle Bereich Verkehrssicherheit wird sowohl durch die Landesfahrzeugprüfstelle als auch durch die Funktion eigener Amtssachverständiger abgedeckt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Parkraumbewirtschaftung

- Durch die Einführung einer neuen Variante im Bereich Stadthalle (täglich 18 bis 23 Uhr) konnte eine Verbesserung der Parkplatzsituation gerade zu Veranstaltungszeiten erzielt werden.

Radwegbauprogramm

- Mit dem Bau weiterer 50 Kilometer wurde 2005 der tausendste Kilometer Radweg in Wien eröffnet. Der Ausbau des Radwegnetzes, die Verteilung kostenloser Radkarten, Broschüren sowie Information bei Ausstellungen soll langfristig den Radverkehrsanteil in Wien erhöhen.

Buskonzept

- In Kooperation mit der Wirtschaftskammer und dem Tourismusverband entwickelte die MA 46 ein an die Bedürfnisse der Stadt angepasstes und erfolgreich umgesetztes Buskonzept.

Landesfahrzeugprüfstelle

- Die Überprüfung von 2.114 Fahrzeugen ergab bei 782 Gefahr in Verzug. Bei 37 Prozent musste das Kennzeichen an Ort und Stelle abgenommen werden. Anlässlich der Roadrunner-Aktionen waren es bei 292 Pkw sogar 51 Prozent.

Verkehrssicherheit: Unfallhäufungsstellen, Schulwegpläne

- Das Verkehrssicherheitsprogramm Wien 2005 beinhaltet zahlreiche bereits umgesetzte Maßnahmen, aber auch Ideen und Ansätze für die zukünftige Verkehrssicherheitsarbeit.
- Grundlagenerstellung, Erhebungen und Sachverständigentätigkeit zur Ausarbeitung von weiteren 50 Schulwegplänen für Volksschulen.

Behindertenparkplätze

- Um die Mobilität behinderter Personen zu verbessern, wurde eine Vielzahl von allgemeinen Behindertenparkplätzen eingerichtet (derzeit knapp 1.900) und in einer Bezirksliste für das Internet aufbereitet.

www.verkehr-wien.at

- Neugestaltung des Webauftritts der Verkehrsorganisation Wien: www.verkehr-wien.at

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48)

Die MA 48 ist für die Abfallsammlung, die Straßenreinigung und den städtischen Fahrzeugfuhrpark zuständig. Abfallvermeidung, Mülltrennung und saubere Straßen gehören zu den zentralen Zielen der Magistratsabteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Aktion-Splitteinkehrung

- Um den Streusplitt und die damit vorhandene Staubbelastung für die Wienerinnen und Wiener nach dem Winter rasch zu beseitigen, wurde die Splitteinkehrung erstmals von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Straßenreinigung und der Müllabfuhr gemeinsam durchgeführt. Der Streusplitt konnte 2005 somit viel rascher als in den Jahren zuvor von den Wiener Straßen entfernt werden.

Partikelfilter-Nachrüstung

- Die Hauptwerkstätte rüstete magistratsweit rund 250 Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter nach. Neue Kleinfahrzeuge (wie Pkw, Kkw, Klein-Lkw) werden generell nur mehr mit Dieselpartikelfilter angekauft.

Anti-Littering-Kampagne - Kampagne gegen liegen gelassene Abfälle

- Unter dem Motto "Rote Karte für den Mist" startete im Mai eine Kampagne, die dem Phänomen "Littering" (liegen gelassene Abfälle) den Kampf ansagt: Zigarettenstummeln, Sperrmüll, Einkaufswagen und Hundekot wurden auf Plakaten, in Inseraten und Hörfunkspots thematisiert. Ziel war es, die Bevölkerung auf ihr - oftmals nicht so empfundenes - Fehlverhalten aufmerksam zu machen und Alternativen (wie Aschenbecher, Mistplätze, Hundekotsackerl) vorzuschlagen.

Einsatz von Behälterreinigungsfahrzeugen

- Da bei den meisten Müllbehältern nur eine Innenreinigung erforderlich ist und das Behälter-Tauschverfahren sehr aufwendig ist, wurden fünf Behälterreinigungsfahrzeuge angeschafft. Mit diesen kann man vor Ort Behälter leeren, Sammelmateriale verdichten und eine Behälterinnenreinigung durchführen. Die neuen Waschfahrzeuge werden vorwiegend auf den innerstädtischen Bio-Touren eingesetzt.

Elektroaltgeräte-Verordnung

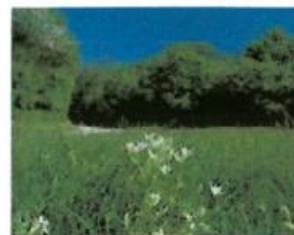
- Am 13. August 2005 trat die Elektroaltgeräte-Verordnung in Kraft. Die Bürgerinnen und Bürger haben nun die Möglichkeit, sämtliche Elektroaltgeräte an den Sammelstellen der MA 48 kostenlos abzugeben. Zudem besteht beim Kauf eines Neugerätes die Möglichkeit, dem Händler das Altgerät kostenlos zu übergeben.

Siebter Internationaler Abfallwirtschaftskongress - Rote Karte für den Mist

- Von 28. bis 30. November 2005 fand im Messe Congress Center der siebte Internationale Abfallwirtschaftskongress "Rote Karte für den Mist" statt. Mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 30 Ländern konnten begrüßt werden. Die Stadtreinigungen aus Hamburg, Berlin, München und Zürich entsandten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Fahrzeuge, um die gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung zu unterstreichen.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49)

Die MA 49 betreut und bewirtschaftet Wälder, Wiesen, Gebirgsflächen, Gewässer, Felder und Weingärten mit dem Auftrag, wichtige Lebensgrundlagen der Wiener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Dabei trägt sie auch eine soziale und ökologische Verantwortung für niederösterreichische und steirische Gebiete. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung arbeiten an der Erhaltung und Verbesserung der Qualität von Boden, Wasser und Luft für gegenwärtige und zukünftige Generationen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Biosphärenpark Wienerwald

- Internationale Anerkennung als Biosphärenpark durch die UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation)

Quellschutzgebiete

- Erstellung von Richtlinien für die Bewirtschaftung
- Renovierung des Torwärterhauses in Stixenstein/Ternitz

Landwirtschaftsbetrieb

- Weingut Cobenzl: Erweiterung der Kellerräumlichkeiten und Angebot der Möglichkeit am Weingut Cobenzl zu heiraten
- Forcierung der Direktvermarktung von Bio Produkten

Bioforschung Austria

- Vorbereitung der Neugründung und Überführung des Ludwig Boltzmann Instituts in eine eigenständige Struktur

Öffentlichkeitsarbeit

- Universum TV Ausstrahlung des Films "Wiener Wälder"
- Präsentation des Buchs "Wiener Wälder"

Feste und Veranstaltungen

- Frühlingsfest für Kinder und Erwachsene im Lainzer Tiergarten
- Traditionelles japanisches Kirschenhainfest gemeinsam mit der japanischen Botschaft und japanischen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt
- Eröffnung "Rundumadam" Wanderweg
- 100 Jahre Schutzgebiet und Wiesengürtel Fest am Rathausplatz
- Forstvereinstagung im Rathaus
- Eröffnung Bärenausstellung in den Wildalpen
- Eröffnung Weidenspielplatz in Stadlau
- Waldjugendspiele – Tag der Artenvielfalt im Lainzer Tiergarten
- Eröffnung Skulpturenpark am Kellerberg/Liesing
- Österreichischer Botaniker Kongress
- Bäuerinnenfest am Hof
- Sonderausstellung „Pilze“ im Lainzer Tiergarten - gemeinsam mit dem Marktamt
- Traditionelle Aufforstungsaktion „Wald der jungen Wienerinnen und Wiener“

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Wohnbauförderung (MA 50)

Die Wohnbauförderungsstelle ist schwerpunktmäßig für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittlersatzdarlehen, für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen), für die Wohnbauforschung, für die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung sowie für die Aufsicht über die gemeinnützigen Bauvereinigungen zuständig.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Neubauförderung

- Im Jahr 2005 wurden insgesamt 5.541 Wohneinheiten (Lokale, Heimplätze) neu geschaffen, davon 4.876 mit dem Landesdarlehen "Neubau" in der Höhe von insgesamt 213 Millionen Euro gefördert.
- Supergeförderte Wohnungen (im Jahr 2005: 1.079 Wohneinheiten): Neben den geringen Einmalzahlungen zu Beginn des Mietverhältnisses besteht die eigentliche Zusatzförderung darin, dass Mieterinnen und Mieter je nach den dafür ausschlaggebenden Einkommensgrenzen die monatlichen Rückzahlungsraten für das Zusatzdarlehen nicht oder nur im geringeren Umfang (0 Euro oder 0,35 Euro anstelle 0,70 Euro je Nutzwert) bezahlen müssen.
- Kleingartenförderung: 333 Wohnhäuser wurden von dieser Förderungsmaßnahme erfasst (insgesamt 5,67 Millionen Euro Annuitätzuschüsse).
- Im Rahmen von mit 31. Dezember 2008 befristeten Sonderaktionen für Gasbrennwerttechnologie, Niedrigenergiehaus, Wärmepumpen, Biomasse und Passivhaus werden nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse (von 1.500 Euro bis maximal 11.500 Euro) gewährt (2005 zirka 400 Fälle mit etwa 800.000 Euro nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschüssen).

Förderung der Wohnhaus- und Wohnungssanierung

- Einbeziehung der Aufzugsnachrüstung und der einbruchshemmenden Türen in die Förderung.
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 109 Wohnhäuser wurden 17,7 Millionen Euro nichtrückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 8,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (zu Gesamtsanierungskosten von insgesamt 65,9 Millionen Euro).
- Förderzusagen sind ergangen zu 167 Sockelsanierungen, 69 Einbauten von Aufzügen, 48 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern sowie zu 12 Wohnheimen (Sanierungskosten insgesamt: 268,5 Millionen Euro; einmalige nichtrückzahlbare Zuschüsse 9,65 Millionen Euro; Annuitätzuschüsse jährlich 11,5 Millionen Euro; Förderdarlehen 50,155 Millionen Euro).
- 8.776 Mieterinnen und Mieter bzw. Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nichtrückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 36,4 Millionen Euro und Annuitätzuschüsse in Höhe von 2,9 Millionen Euro erhalten (für 4.200 Kategorie-Anhebungen, 2.230 Sicherheitstüren, 148 Behindertenmaßnahmen und energiesparende Maßnahmen).

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe/Eigenmittlersatzdarlehen)

- Im Jahr 2005 haben durchschnittlich 46.539 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 76,6 Millionen Euro empfangen (davon 20.000 die Allgemeine Wohnbeihilfe).
- Weiters wurden 2.118 Eigenmittlersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 16,3 Millionen Euro gewährt.

Leistungsbericht 2005 des Sportamts (MA 51)

Das Aufgabengebiet der Magistratsabteilung 51 umfasst Sportförderungsmaßnahmen, wobei die Schwerpunkte einerseits in der Bautätigkeit durch den Magistrat selbst sowie der Vergabe von Subventionen zum Ausbau und zur Erhaltung von Sportanlagen und den Förderungsbeiträgen an Verbände und Vereine und andererseits in der Verwaltung der städtischen Sporthallen, Sportplätze und Jugendsportanlagen liegen. Darüber hinaus werden eine Reihe von Sportaktionen vor allem für die Jugend durch das Sportamt selbst durchgeführt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Bautätigkeit

- Weiterführung der Umbauarbeiten im Wiener Stadion für die EM 2008
- Baubeginn der "Sport and Fun" Halle in Wien 22
- Neuherstellung der Kunstrasenoberfläche auf drei Sportanlagen
- Errichtung einer zusätzlichen Eisfläche bei der Eishalle 22., Attemsgasse

Verwaltung von Sportanlagen

- Acht Sportplätze
- Elf Sporthallen
- 17 Jugendspielplätze und 14 öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze
- Skipiste Hohe Wand Wiese
- 109 Sportanlagen an Sportvereine und -verbände verpachtet
- 520 Schulturnsäule - Erhaltung der Geräte und Zurverfügungstellung an Vereine
- Sportanlagen die von der Wiener Stadthalle im Rahmen eines Geschäftsführungsauftrages geführt werden: Wiener Stadion - Ernst Happel Stadion, Hanappi Stadion, Albert Schulz Eishalle, Dusika Stadion, Stadionbad, Stadthallenbad, Sporthalle Tellgasse, Sporthalle Mollardgasse, Sportanlage Windtenstrasse und Sportanlage Vorarlberger Allee

Sportförderung

- Finanzielle Zuschüsse an Verbände und Vereine für
 - Erhaltung von Sportanlagen
 - Durchführung von Veranstaltungen
 - Aufrechterhaltung des Sportbetriebes
 - Förderung von Nachwuchssportlern
 - Verwaltungsförderung der Fachverbände
 - Anmietung von Sportanlagen und Zurverfügungstellung an Verbände und Vereine

Vergabe des Sportpreises der Stadt Wien

- Finanzielle Förderung von Wiener Sportlerinnen und Sportlern, die bei Welt- oder Europameisterschaften beziehungsweise bei Olympiaden gesiegt haben

Sportaktionen

- Jugendsportaktionen: Sportplatz der offenen Tür, Fahrten zum Schnee, Weihnachts- und Semesterferien Skikurse, Eislaufaktion, Talent-Leistungsschwimmen
- Aktion Frau und Sport

Leistungsbericht 2005 des Presse- und Informationsdienstes (MA 53)

Der Presse- und Informationsdienst (PID) ist für die Presse- und die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wien zuständig. Darüber hinaus ist die Kommunikationszentrale des Rathauses auch für den einheitlichen optischen und inhaltlichen Kommunikationsauftritt der Stadt Wien (Corporate Design und Corporate Communications) zuständig. Zu den Hauptaufgaben des PID zählen: zielgruppenspezifische Medienarbeit über die wien.at-Medien und Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Journalistinnen und Journalisten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

wien.at Medien

- [wien.at](#) – Homepage (Deutsch und [English Edition](#))
- [wien.at Intranet](#) (Relaunch)
- [wien.at print](#) – Das Infoblatt der Stadt Wien (Zeitung an alle Wiener Haushalte)
- [wien.at rk – rathauskorrespondenz](#) – täglicher Nachrichtendienst des Magistrats der Stadt Wien
- [Amtsblatt der Stadt Wien](#) – amtliche Verlautbarungen und Ausschreibungen
- [Landesgesetzblatt für Wien](#) – Veröffentlichungen über Landesgesetze und Landesverordnungen

Schwerpunkte 2005

- Fortsetzung der integrativen Öffentlichkeitsarbeit
- Relaunch des Intranetauftritts des Wiener Magistrats
- Customer Relationship Management – Weiterführung der Kundinnen- und Kundenbefragung
- Übernahme der Bereichsleitung für Stadtkommunikation und Medien
- Begleitung der Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen im Oktober 2005
- Breitbandinitiative der Stadt Wien
- Koordinationsstelle der Stadt Wien anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft 2006
- Jubiläumsjahr 2005: 50 Jahre Staatsvertrag, 60 Jahre Zweite Republik
- Themenschwerpunkte: Wien ist Nest & Wärme, Frauen & Power, Mega & Trend, Start & Vorteil, Pionier & Geist, Pflege & Dienst, Körper & Bewusstsein, Advent & Zauber

Strategische Ziele

- Aufbau eines internationalen Kommunikationsnetzes mit nationalen und internationalen Pressestellen
- Evaluierung von Kommunikations- und Serviceangeboten für Kundinnen und Kunden
- Weiterführung der vernetzten Themenschwerpunkte - Cross Media Strategie
- Medienkooperationen
- Vorbereitung zur Umsetzung des Medien-Fullservice-Vertrags (Vorbereitung und Aufbau von neuen Lebenslagen und Special-Interest-Medien mit begleitenden Internetauftritten)
- Strategische, inhaltliche und fachliche Betreuung der Wiener Auslandsaktivitäten

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Zentralen Einkauf (MA 54)

Die MA 54 ist eine zentrale Einkaufsabteilung bestehend aus acht Bereichen, der Druckerei sowie dem Logistik-Center mit einer Tischlereiwerkstätte. Sie versorgt die magistratsinternen Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien mit kostengünstigen Bedarfsgütern. Die Magistratsabteilung 54 ist ständig bemüht, umweltfreundliche Produkte unter den Aspekten des Ökokaufes zu beschaffen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

SAP-Rollout/Elektronisches Katalogsystem

- Projektstart des SAPHIR-Rollouts im Jänner 2005
- Gleichzeitige Forcierung der Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des Virtuellen Marktes
- Key-Userschulungen, Informationsveranstaltungen gemeinsam mit SAPport sowie Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PR-Tätigkeiten - Öffentlichkeitsarbeit

- Die neu geschaffene Online-Bestell-Plattform "Smart Procure" wurde den Kundinnen und Kunden der MA 54 in zahlreichen Info-Veranstaltungen beziehungsweise über wien.at vorgestellt. Diverse Artikel in wien intern und der neu gestaltete Folder bewarben die Fachbereiche.
- In Zusammenarbeit mit der MA 53 fanden Vorträge zum Thema "Give Aways" für die Öffentlichkeitsarbeiterinnen und -arbeiter der Stadt Wien statt.
- Schwerpunkt im Jahr 2005 war auch, die Kundinnen- und Kundenorientierung in der Abteilung zu stärken, daher wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend geschult. Weiters wurde im Frühjahr erstmalig eine Kundinnen- und Kundenzufriedenheitsanalyse durchgeführt

Wahljahr 2005

- Durch die Zusammenarbeit des Logistik-Centers und des Fachbereiches "Möbel und Interieur" konnte auch im Jahr 2005 eine termingerechte Auslieferung und Ausstattung der Wahllokale mit Wahlbehelfen (für die Gemeinderatswahl) an die Wahllokale gewährleistet werden.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Bürgerdienst (MA 55)

Der Bürgerdienst der Stadt Wien ist Aufklärer, Begleiter und Vermittler zwischen den Menschen, der Stadtverwaltung und anderen Institutionen, mit dem Ziel den Interessensausgleich zwischen den individuellen Lebenserfordernissen und einer allgemeinen, auf das Gemeinwohl zielenden Verwaltung, zu schaffen. Der Bürgerdienst ist im besonderen Maße dem Integrations- und Diversitätsgedanken verpflichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 18 Bezirksbürgerdienststellen, des Mobilen Bürgerdienstes, der Stadtinformation und der Telefonvermittlung legen großen Wert auf die qualitativ gleichwertige und hochwertige Betreuung ihrer Kundinnen und Kunden.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Ständig steigende Inanspruchnahme des Bezirksbürgerdienstes

- Die Anzahl der vom Bürgerdienst bearbeiteten Anfragen nimmt laufend zu: 2005 wurden 152.702 Anfragen beantwortet, im Vorjahr 141.550 (Steigerung um acht Prozent). Innerhalb der letzten vier Jahre war insgesamt ein Anstieg um 36 Prozent zu verzeichnen.

Bestnoten für den Bürgerdienst

- Einer repräsentativen Umfrage vom August 2005 zufolge kennen 61 Prozent der Wienerinnen und Wiener den Bürgerdienst zumindest dem Namen nach, 20 Prozent nutzten bereits sein Service. Jene Personen, die das Service des Bürgerdienstes bereits nutzten, beurteilten das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schulnotensystem mit der Note 1,8, die Freundlichkeit mit der Note 1,4.

Multi-Media-Mobilbüro beim Mobilen Bürgerdienst

- Eines der Mobilbüros des Bürgerdienstes wurde umgebaut und medientechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Der Mobile Bürgerdienst ist nun mit seinem auch optisch neu gestalteten Mobilbüro in der Lage, audiovisuell aufbereitete Informationen zu transportieren.

Veranstaltungen in Wien

- Unter dem Motto "Was ist los in Wien" stellte die Wiener Stadtinformation neben Wissenswertem zu Kulturveranstaltungen, sportlichen Events, Messen und Kongressen unter anderem auch zu folgenden Themen Daten zusammen:
 - Wien gedenkt. 1945-1955-2005
 - 100 Jahre Wiener Wald- und Wiesengürtel

Neue Technik für die Telefonvermittlung

- Die Errichtung einer neuen Telefonanlage bildete die Grundlage für ein modernes Dialogzentrum, wo umfassendes Wissensmanagement eine neue Qualität in der Kundinnen- und Kundenbetreuung zulässt. Die bisherige Vermittlungstätigkeit wird um standardisierte inhaltliche Antworten auf häufig gestellte Fragen ergänzt.

Leistungsbericht 2005 der Städtischen Schulverwaltung (MA 56)

Die Städtische Schulverwaltung ist Schulerhalterin von fast 400 öffentlichen allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen und schafft somit die Basis für einen bedarfsorientierten und qualitativ hochwertigen Schulbetrieb für über 100.000 Schülerinnen und Schüler und über 11.000 Lehrerinnen und Lehrer.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Bautätigkeit an öffentlichen Pflichtschulen

- Fertigstellung eines Schulneubaus und von zwei Schulzubauten sowie Errichtung eines weiteren Schulneubaus mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rund 33 Millionen Euro
- Planung eines Schulneubaus samt Kindertagesheim und Dreifachturnhalle mit einem Gesamtaufwand in Höhe von rund 43,8 Millionen Euro
- Generalsanierungsmaßnahmen an sechs Schulstandorten mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 11,1 Millionen Euro
- Erhaltung der allgemein bildenden Pflichtschulen sowie Durchführung von rund 110 kleineren Bauprojekten mit Bezirksbudgetmitteln in Höhe von insgesamt rund 26 Millionen Euro

Ausstattung der öffentlichen Pflichtschulen

- Einrichtung der Schulen mit Mobiliar, wie zum Beispiel ergonomischen Tischen und Sesseln für Schülerinnen und Schüler für weitere 134 Schulklassen sowie Ausstattung der Schulen mit Lehrmitteln und Geräten
- Instandhaltung der Schulausstattung

Material für den Schulunterricht

- Kostenlose Beistellung von Schreib- und Zeichenrequisiten, technischem und textilem Werkmaterial sowie EDV- und Büromaterial für die privaten und öffentlichen Wiener Pflichtschulen

Ganztägig geführte Schulen

- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (wie zum Beispiel Ausgabeküchen und Personal), Organisation der Mittagsverpflegung sowie Nachmittagsbetreuung von rund 19.200 Schülerinnen und Schülern an rund 90 ganztägig geführten Schulstandorten

Fahrtendienst für behinderte Schülerinnen und Schüler

- Organisation der Beförderung mit Bussen von Fahrtendienstunternehmen für rund 1.550 Schülerinnen und Schüler öffentlicher Pflichtschulen, die kein öffentliches Verkehrsmittel benutzen können, zwischen dem Wohnort und dem Schulstandort

Maßnahmen im EDV-Bereich

- Fertigstellung des Projektes zur Erhöhung der Betriebssicherheit und Stabilität des Wiener Bildungsnetzes
- Durchführung aller Vorbereitungsmaßnahmen zum sukzessiven Austausch aller EDV-Geräte in den allgemein- und berufsbildenden Wiener Pflichtschulen
- Umsetzung aller erforderlichen Schritte zur weiteren EDV-Entwicklung am Sektor Schuladministration

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten (MA 57)

Die Frauenabteilung setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein - eine Gesellschaft, die Frauen und Männern in Wien gleiche Lebens- und Arbeitschancen bietet. Um nach wie vor bestehende Benachteiligungen von Frauen zu beseitigen, arbeitet ein multidisziplinäres Team auf allen Ebenen - parallel zu und quer durch die verschiedenen Aufgabenbereiche der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Empowerment (Ermächtigung) von Frauen und Mädchen

- Durchführung einer empirischen Untersuchung zur Lebenssituation von Frauen in Wien ("Frauenbarometer")
- Publikation des Situationsberichts "Frauen in Wien 2005"

Einkommensgerechtigkeit und soziale Sicherheit für Frauen

- Herausgabe der "Frauenratgeberin", einer Informationsbroschüre, die Auskunft über Service und Beratungsstellen für Frauen in Wien gibt
- Durchführung des Forschungsprojekts "Frauen in Führungspositionen in der österreichischen Logistik und Transportwirtschaft"
- Fachliche Begleitung und Koordination der Nutzerinnen- und Nutzeranalyse mit allen für den Bezirk anordnungsbefugten Fachdienststellen und Erstellung des Berichtes für den Gender Budgeting Pilotbezirk Meidling

Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Privatleben

- Durchführung des "FrauenPowerTags", einer Leistungsschau der mädchen- und frauenspezifischen Beratungs- und Serviceeinrichtungen Wiens

Überwindung von geschlechtsspezifischen Rollenstereotypen

- Durchführung des Wiener Töchtertags für Mädchen zwischen elf und 16 Jahren - Töchter begleiten einen Tag lang Eltern in die Arbeit und probieren Jobs aus
- Durchführung der Fachtagung "Typisch Mädchen? Typisch Bub?". Geschlechtssensible Hilfestellungen für den Alltag
- Erstellung einer "Education Box": Praxishilfen für eine geschlechtssensible Pädagogik
- Erstellung einer mädchenspezifischen Ratgeberin "Mädchen in Wien"

Überwindung von geschlechtsspezifischer Gewalt

- Erstellung des Handbuchs "Gewalt gegen Frauen und Kinder. Opferschutz an Wiener Krankenanstalten" in Kooperation mit der Frauengesundheitsbeauftragten und Durchführung einer Tagung zur Präsentation dieses Handbuchs
- Aktualisierung und Neuauflage der "Sicherheitstipps für Mädchen und Frauen"
- Mitwirkung beim interministeriellen Arbeitskreis des Bundesministeriums für Justiz zur Vorbereitung eines "Anti-Stalking" - Gesetzes
- Einrichtung der Beratungsstelle "Bright Future" zur Beratung von Betroffenen von FGM

Aktive Frauen- und Gleichstellungspolitik in Wien

- Durchführung der Ausstellung "Frauen gedenken anders. 1945 - 2005"
- Durchführung des Symposiums "Das Verschwinden der Frauen"
- Durchführung der Konferenz "Frauenrechte sind Menschenrechte. 10 Jahre nach Peking"
- Durchführung der Filmreihe "Frauenbilder - Frauenleben" im Wiener Topkino vom 27. - 30. August
- Durchführung eines Schulworkshops in der Modeschule Herbststraße, im Rahmen dessen Schülerinnen "Zeitzeuginnen" interviewten, die 1945 in ihrem Alter waren
- Organisation der Verleihung des Wiener Frauenpreises an die Politikwissenschaftlerin Univ.Prof.in Dr.in Sieglinde Rosenberger und die Direktorin der AHS Rahlgasse, Mag.a Heidi Schrodtr, durch die Wiener Frauenstadträtin Mag.a Sonja Wehsely
- Durchführung einer Frauen-Informationsmesse zum Internationalen Frauentag für alle Wienerinnen

Subventionierung von Fraueneinrichtungen und Genderprojekten

- Subventionierung von 32 Fraueneinrichtungen aus den Bereichen Gewaltprävention, Integration, Mädchenarbeit, Arbeitsmarkt, Bildungs- und Kulturarbeit, Gesundheit, Allgemeine- und Rechtsberatung
- Subventionierung von 43 frauen- und genderspezifischen Projekten im Rahmen der Kleinprojektförderung

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Rechtliche Angelegenheiten der Landeskultur und des Wasser- und Schifffahrtswesens (MA 58)

Die MA 58 ist für die Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle für die großen Rechtsbereiche Wasser- und Schifffahrtswesen, aber auch für viele weitere, teilweise nicht so bekannte Anliegen, wie zum Beispiel solche der Jagd, der Fischerei, des Tierschutzes oder der Landwirtschaft, die unter dem Begriff "Landeskultur" zusammengefasst werden. Auch der zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geratene Bereich Gentechnik beschäftigt die Abteilung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Gentechnik

- Erlassung des Gentechnik-Vorsorgegesetzes, LGBl. für Wien, Nr. 53/2005, das ein Bewilligungsverfahren für das Ausbringen von gentechnisch veränderten Organismen vorsieht
- Mitarbeit im Europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen

Pflanzenschutz

- Effizienter Schutz der Bevölkerung und der Kulturpflanzen durch sofortiges Ausarbeiten von Rechtsvorschriften beim Auftreten des Maiswurzelbohrers und des Feuerbrandes

Tierschutz

- Erlassung einer Novelle zum Wiener Tierhaltegesetz, LGBl. Nr. 54/2005, die eine Möglichkeit schuf, im Rahmen von sicherheitspolizeilichen Aufträgen die Absolvierung eines Hundeführscheins vorzuschreiben. Die genauen Regelungen dieses Hundeführscheins wurden in der Wiener Hundeführscheinverordnung, LGBl. Nr. 59/2005, geschaffen.

Wasserrecht

- Im Frühjahr des Jahres 2005 wurde die Erweiterung des Radweges zwischen Nikolaisteg und Hackingersteg im 13. und 14. Bezirk wasserrechtlich genehmigt.

Landwirtschaft

- Wiener Landwirtschaftsbericht 2005: Der von der Wiener Landwirtschaftskammer im Auftrag der Wiener Landesregierung aufgrund des gesetzlichen Auftrages des Wiener Landwirtschaftsgesetzes erstellte Bericht gibt Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Wiener Landwirtschaft in den Jahren 2003 und 2004.

Leistungsbericht 2005 des Marktamts (MA 59)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wiener Marktamts achten im Rahmen ihrer Kontrolltätigkeiten auf die Einhaltung der zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten erlassenen gesetzlichen Vorschriften im Lebensmittel- und Gewerbebereich und verwalten darüber hinaus die Wiener Märkte.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Die 21 Wiener Detailmärkte beherbergen auf 90.000 Quadratmetern Gesamtmarktfläche 900 ständige Marktbetriebe, 600 tageweise Marktbezieherinnen und -bezieher (Bäuerinnen, Bauern, Händlerinnen, Händler) und beschäftigen 4.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Wiener Märkte erwirtschaften einen Umsatz von 300 Millionen Euro und damit vier Prozent des Gesamtumsatzes des Wiener Handels. Bezirke und Marktamt investierten 2002 2,4 Millionen Euro in die Erhaltung der Wiener Märkte, 2003 4,3 Millionen Euro und 2004 wieder 2,4 Millionen Euro. 2005 wurde ein weiteres Investitionspaket in der Höhe von zehn Millionen für die Wiener Märkte geschnürt.

Lebensmittelaufsicht

- Vorbereitung für eine Strukturanpassung aufgrund von EU- gesetzgebenden Bestimmungen und des daraus resultierenden LMSVG (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz)
- Schwerpunktkontrollen: Pestizidrückstände in Obst und Gemüse, Schimmelpilze in Nüssen, Aufbereitungsanlagen von Trinkwasser
- 307 Fahndungen nach nicht sicheren Lebensmitteln aufgrund des europäischen Schnellwarnsystems - RASFF (rapid alert system for food and feed)

Preisangelegenheiten, Produktsicherheit und andere gesetzliche Kontrollen

- Schwerpunktkontrollen der ordnungsgemäßen Preisauszeichnung in Supermärkten, Restaurants und Gaststätten
- Probenziehungsschwerpunkt im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes: Kinderfläschchen, Kinderwägen, Lauflernhilfen sowie Bügeleisen

Marktwesen

- 3. Bezirk, Landstraßer Markt: Sanierung der Aufzugs- und Kühlanlagen
- 4. Bezirk, Naschmarkt: Beginn der Restaurierung des Marktamtsgebäudes im Sinne des Denkmalschutzes
- 16. Bezirk, Brunnenmarkt: Revitalisierung
- 18. Bezirk, Johann-Nepomuk-Vogl-Markt: Instandsetzung der Infrastruktur

Öffentlichkeitsarbeit

- Werbekampagne für Wiener Märkte, Motto: "Wiener Märkte – Die Welt ums Eck"
- Unterstützung der Initiative "BIO-ECK" auf den Wiener Märkten
- Teilnahme an Seniorinnen- und Seniorenmessen mit Informationsständen

Leistungsbericht 2005 des Veterinäramts (MA 60)

Das Veterinäramt der Stadt Wien überwacht die Produktion von tierischen Lebensmitteln und von Futtermitteln, betreibt wissenschaftlich fundierten Tierschutz, kontrolliert tierärztliche Ordinationen und den Tierarzneimittelleinsatz, begutachtet Tierversuche und bekämpft Tierseuchen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Lebensmittelhygiene

- Durchführung von 7.000 Kontrollen in 427 Betrieben
- Mitwirkung bei der Erstellung nationaler Leitlinien und des bundesweiten risikobasierten integrierten Kontrollplans

Tierärztliche Ordinationen

- Es wurden elf neu eröffnete tierärztliche Ordinationen in Wien kontrolliert.
- Mit der MA 22 wurde ein neues AWG-Merkblatt für praktische Tierärztinnen und -ärzte herausgegeben, welches die Neuerungen des Abfallwirtschaftsgesetzes berücksichtigt.

Tierversuche

- Es wurden neun Tierversuchseinrichtungen kontrolliert,
- 130 Stellungnahmen zu Anträgen und Meldungen nach dem Tierversuchsgesetz verfasst
- und 86 Gesundheitszeugnisse für den Tierversand ausgestellt.
- Durchführung von zwei Seminaren zum Thema Anästhesie bei Versuchstieren.

Tierseuchen

- Zur Verhinderung von Tierseuchen wurden 500 Proben an das Referenzlabor gesendet, davon 150 Proben auf Geflügelpest ("Vogelgrippe").

Fundtiere in Wien

- Die Verwaltung der Fundtiere in Wien wird durch das Veterinäramt durchgeführt. Es wurden über 5.000 Tierfunde bearbeitet. Meldungen über verlorene oder gefundene Tiere werden rund um die Uhr telefonisch entgegengenommen: (+43 1) 4000-8060
- Der aktuelle Stand ist tagesaktuell auf der „Fundtierseite des Veterinäramts“ abrufbar.

Tierschutz

- Maßgebliche Beteiligung an den Schwerpunktkontrollen von Fiakern
- Organisation und Durchführung des Wiener Tierschutztages und anderer Veranstaltungen, um die Wienerinnen und Wiener über Tierhaltung und die dazugehörigen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren
- Betreuung und Organisation der Tierschutz-Helpline: Über die Service-Nummer (+43 1) 4000-8060 wurden zirka 7.000 Anrufe (Anfragen, Meldungen, Anzeigen) entgegengenommen und bearbeitet.
- Ausstellung von Bewilligungen für Veranstaltungen mit Tieren aufgrund des neuen Bundestierschutzgesetzes und seiner Verordnungen
- Die Homepages www.tiere.wien.at und www.tierschutzinwien.at werden laufend mit aktuellen Themen, wie die jeweils tagesaktuelle Liste der gefundenen und verlorenen Tiere, der wöchentlichen Veröffentlichung aktueller Tipps und Infos, einem Thema des Monats, Veranstaltungshinweisen und Fotoshows zu Veranstaltungen, ergänzt.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Standesämter und Staatsbürgerschaft (MA 61)

Die Magistratsabteilung 61 ist zuständig für alle Angelegenheiten der österreichischen Staatsbürgerschaft und für die Wiener Standesämter. Ob Ausstellung einer Geburtsurkunde, Eheschließung, Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft oder Ausstellung einer Sterbeurkunde - die MA 61 begleitet Sie durch Ihr Leben.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Einbürgerungen

- Im Jahr 2005 wurden in Wien 12.748 Personen eingebürgert, das ist im Vergleich zum Vorjahr (16.826) ein Rückgang um 4.078 Personen beziehungsweise um 24,2 Prozent.
- 6.359 Frauen und 6.389 Männer wurden in Wien neue österreichische Staatsbürgerinnen beziehungsweise Staatsbürger. 3.465 Personen waren unter 14 Jahre alt und 1.658 im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. 320 Neueingebürgerte waren über 60 Jahre alt. Insgesamt gab es im vergangenen Jahr in Wien Einbürgerungen aus 121 Staaten. Die "stärksten" Länder der Reihe nach: 2.998 Personen waren vor der Einbürgerung türkische Staatsbürgerinnen und -bürger, 2.563 Personen entstammen der Republik Serbien und Montenegro, 1.604 Personen kommen aus Bosnien und Herzegowina.

Wiener Standesämter

- Teilnahme an der Hochzeitsmesse Wien 2005, Bewerbung der "Hochzeitsmetropole Wien" - Vorstellung der zehn Wiener Standesämter und der zahlreichen "schönsten Plätze Wiens für eine Traumhochzeit" sowie Informationen rund um die Eheschließung
- Erweiterung des Angebotes der "schönsten Plätze Wiens" für eine Traumhochzeit" auf derzeit 27 Örtlichkeiten
- Neue, moderne Talare für die Standesbeamtinnen und -beamten
- Wiener Hochzeitsempfang 2005
- Film der MA 61 zum Thema "Traumhochzeit in Wien", Ausstrahlung in 3SAT

Neuer Name – neues Logo

- Umbenennung der MA 61 seit 1. Juli 2005: "Standesämter und Staatsbürgerschaft" (früher: Staatsbürgerschafts- und Personenstandsangelegenheiten)
- Logo der MA 61 symbolisiert den Lebensweg und jene vier bedeutenden Phasen im Leben, bei denen die MA 61 die Menschen begleitet: Geburt, Heirat, Tod oder auch die Annahme einer neuen Staatsbürgerschaft

Übersiedlung – neuer Standort der Zentrale mit Kundinnen- und Kundenservicezentrum

- Übersiedlung der MA 61-Zentrale vom Rathaus nach 20., Dresdner Straße 91; betrifft die Bereiche Einbürgerung, Staatsbürgerschaftsevidenz und Namensänderung
- Errichtung eines neuen, modernen Kundinnen- und Kundenservicezentrum der MA 61-Zentrale im neuen Amtshaus in der Dresdner Straße 91

Beratung

- Angebot der Fortbildung im Staatsbürgerschaftsrecht durch das Personal der MA 61 für Beraterinnen und Berater von NGOs beziehungsweise Migrantinnen- und Migrantenberatungsstellen

Internet

- Erweiterung von WISTI – Wiener Staatsbürgerschaftsinformation online um zwei Sprachen. WISTI ist nun dreisprachig (deutsch, englisch, türkisch).
- Teilnahme und Vortrag an der ADV-Fachtagung im Hotel Wimberger
- Vortrag bei der E-Governmentkonferenz in Innsbruck über die Online-Applikationen für den Bereich der Standesämter (WEDI – Wiener Ehe Dokumenteninformation, Onlineterminkalender, Urkundenbestellservice)

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten (MA 62)

Das Aufgabengebiet der MA 62 ist vielseitig und umfasst die Organisation der Wahlen und Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen. Als Fachabteilung für das Melde- und Passservice ist sie Ansprechpartnerin in allen Fragen und Angelegenheiten zum Thema Melde- und Passservice. Zudem schult und überprüft die MA 62 die Einhaltung des Datenschutzes im gesamten Magistrat der Stadt Wien und sorgt dafür, dass die Rechte der Bürgerinnen und Bürger gewahrt bleiben.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Wahlen

- Organisation der Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 2005
- Erstmals waren bei dieser Wahl bereits 16-jährige Wienerinnen und Wiener wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung der Wiener Jugendlichen war mit 59 Prozent fast ebenso hoch wie die Wahlbeteiligung aller Wienerinnen und Wiener.
- Ebenfalls zum ersten Mal wurde bei dieser Wahl das Service der "Beantragung von Wahlkarte mit der Bürgerkartenfunktion" angeboten. Es war dies das erste derartige Wiener Serviceangebot, bei dem die Bürgerkarte verwendet werden konnte.

Meldeservice

- Einführung des österreichweiten Standarddokumentregisters mit Anfang April 2005. In dieses Register können wichtige Urkundendaten (zum Beispiel: die Daten der Geburts- und Heiratsurkunde oder des Staatsbürgerschaftsnachweises) eingetragen werden. Bei Zustimmung der Betroffenen können diese Daten von Behörden bei E-Government (Virtuelles Amt) Amtswegen verwendet werden. Eine Vorlage dieser Dokumente durch die Kundinnen und Kunden kann deshalb in diesen Verfahren entfallen.

Passservice

- Seit Juli 2004 arbeitet die MA 62 in einer Bund-Länder Projektgruppe zur Vorbereitung von Hochsicherheitspässen mit, die voraussichtlich ab 1. Juni 2006 ausgestellt werden. Dabei strebt die MA 62 eine möglichst bürgerinnen- und bürgerfreundliche Lösung für die jährlich rund 100.000 Wiener Passwerberinnen und Passwerber an.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens (MA 63)

Die MA 63 ist die Abteilung für Gewerbewesen und rechtliche Angelegenheiten des Ernährungswesens. Schwerpunkte liegen im Gewerbevollzug, der fachspezifischen Legistik, dem Lebensmittelrecht und dem Vergaberecht. Die Beratungstätigkeit auf diesem Gebiet gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch ist die Geschäftsstelle des Vergabekontrollsenates im Bereich der MA 63 angesiedelt. Darüber hinaus ist die MA 63 Trägerin der Entwicklungen im Bereich E-Government (Virituelleres Amt).



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Gewerbe-Workflow

- Die MA 63 zählte mit dem Projekt "E-Gewerbe Wien - Elektronische Abwicklung von Gewerbeangelegenheiten" - zu den Siegern des Speyerer Qualitätswettbewerbs 2005.
- Insgesamt wurden 29 Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und am 12. April im System implementiert.
- Im Oktober fand ein Versionsupgrade der Software auf die derzeit im Magistrat gängige Version Fabasoft 5.0.4 statt.

Legistik

- **Wiener Informationsweiterverwendungsgesetz (WIWG)**
- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien, mit welcher der Wiener Taxitarif 1997 abgeändert wird
- Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über die Gewerbeausübung in Gastgärten im Jahr 2005
- Novellierungen der Marktordnung
- Kehrtarif 2005

Zentralgewerberegister

- 24.430 neuen Gewerbeberechtigungen (davon 15.614 Betriebsneugründungen und 8.816 Betriebsausweitungen) stehen 11.792 Endigungen gegenüber. Dies ergibt für das Jahr 2005 einen Zuwachs von 12.638 neuen Gewerbeberechtigungen.
- Mit 4. Mai 2005 kam eine neue Version des Wiener Gewerberegisters zum Einsatz, die die Eintragung von Versicherungsvermittlern ermöglicht.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung für Rechtliche Bau-, Energie-, Eisenbahn- und Luftfahrtangelegenheiten (MA 64)

Die MA 64 befasst sich mit rechtlichen Angelegenheiten in den Bereichen Bau, Eisenbahn, Energie, Strahlenschutz und Luftfahrt. Aufgabe ist neben der Durchführung von Verfahren in diesen Bereichen vor allem auch die Erstellung von Rechtsgutachten sowie die Prüfung und Ausarbeitung von Gesetzesvorschlägen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Grundabteilungen

- Grundabteilung für die Errichtung einer Tiefgarage am Neuen Markt
- Bauplatzschaffung für die Errichtung eines Einkaufszentrums beim Ernst Happel-Stadion

Gesetzes- und Verordnungsentwürfe

- Bauordnung für Wien - Verfahrensgesetznovelle und Änderungen betreffend Hochhäuser
- Wiener Kleinf Feuerungsgesetz
- Wiener Kleingartengesetz - Novelle
- Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005

Bauten des Bundes

- Bewilligung des Cafes in der Staatsoper
- Erweiterung des Konferenzentrums in der Hofburg (Kesselhaushof)
- Generalsanierung der Rossauer Kaserne und Neubau einer Tiefgarage
- Umbau des Akademietraktes der Stiftskaserne und Generalsanierung für die Landesverteidigungsakademie

Eisenbahn und Luftfahrt

- Umbaumaßnahmen im Zuge der Verlängerung der Nordbrücke
- Genehmigung neuer Triebfahrzeuge für die Badner Bahn
- Grundfreimachung für die Errichtung des Lainzer Tunnels
- Durchführung der österreichischen Luftfahrtreferentinnen- und -referententagung

Energierrecht

- Genehmigung eines Notstromaggregats für die Feuerwache Döbling
- Genehmigung eines Blockheizkraftwerkes in Wien 13., für das Marianneum

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (MA 65)

Die Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten - MA 65 ist zuständig für allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs-, des Kraftfahr- und des Kraftfahrlinienrechts sowie für alle Fahrschulangelegenheiten. Zu den Aufgaben zählen weiters die Behandlung rechtlicher Fragen betreffend Konzessionsvergabe und Betrieb von Fiaker- und Pferdewagenunternehmen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Legistik

- Begutachtung von Novellen zum Führerscheingesetz, zur Straßenverkehrsordnung und zum Kraftfahrzeuggesetz auch im Hinblick auf den Masterplan Verkehr
- Ausarbeitung und Inkrafttreten von Novellen zum Wiener Fiaker- und Pferdewagenengesetz und zur Betriebsordnung für Fiaker- und Pferdewagenunternehmen 2000 sowie einer Verordnung der Wiener Landesregierung über die Festsetzung eines jährlichen Pauschalbetrags für Inhaberinnen und Inhaber von Fiaker- und Pferdewagenkonzessionen für den Straßenreinigungsaufwand

Projekte und Arbeitsgruppen

- Teilnahme an der Projektgruppe Neugestaltung des Führerscheinerteilungsverfahrens
- Teilnahme an der Projektgruppe zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Parkraumüberwachung (MA 67)

Die Parkraumüberwachung kontrolliert die Kurzparkzonen Wiens, stellt zur Überwachung der Halte- und Parkverbote Personal an die Bundespolizeidirektion Wien ab und führt Verwaltungsstrafverfahren bei Übertretungen nach dem Wiener Parkometergesetz und bei Übertretungen des Ruhenden Verkehrs durch.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Kurzparkzonenüberwachung im Bereich Stadthalle

- Seit September 2005 gilt im Bereich Stadthalle von 18 Uhr bis 23 Uhr eine flächendeckende Kurzparkzone. Diese Kurzparkzone wird täglich - auch an Sonn- und Feiertagen - kontrolliert (ausgenommen Juli und August jeden Jahres).
- Für die Überwachung wurden 24 Kontrollorgane neu aufgenommen.
- Von September bis Dezember 2005 wurden in diesem Bereich etwa 48.500 Fahrzeuge beanstandet.

Verstärkung der Überwachung im ruhenden Verkehr

- Im Juli 2005 wurden 27 neue Überwachungsorgane für den Ruhenden Verkehr aufgenommen und zur Dienstleistung bei der Bundespolizeidirektion Wien abgeordnet.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Berufsfeuerwehr (MA 68)

Die Aufgaben der Wiener Berufsfeuerwehr sind im Wiener Feuerwehrgesetz definiert und beinhalten Brandbekämpfung, Menschenrettung, Leichenbergung und die Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Einsätze 2005

- Die Wiener Feuerwehr musste im Jahr 2005 die Rekordzahl von 34.040 Einsätzen erledigen. Das waren fast 400 Interventionen mehr als im Jahr 2004 welche mit gleich bleibendem Personalstand bewältigt wurden.
- Die Zuwachsraten ergeben sich hauptsächlich aus dem stark gestiegenen Verkehrs aufkommen und den daraus resultierenden technischen Einsätzen.
- Die Anzahl der Brandeinsätze ist leicht rückläufig. Der Grund dafür ist in der nachhaltigen Umsetzung des vorbeugenden Brandschutzes durch Feuerwehr und Fachabteilungen zu sehen.
- Im Jahr 2005 waren pro 24 Stunden zirka 93 Feuerwehreinsätze notwendig. In weiterer Folge bedeutet das, dass in Wien etwa alle 15 Minuten mindestens ein Löschfahrzeug ausrückt, und das rund um die Uhr - auch an Wochenenden oder Feiertagen.
- Von den insgesamt 34.040 Einsätzen im Jahr 2005 gliedern sich die Einsätze der Berufsfeuerwehr in zirka ein Drittel Brandeinsätze und zwei Drittel technische Einsätze. Zu Brandeinsätzen zählen beispielsweise Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, zum Beispiel durch Mistkübelbrände. Technische Einsätze betreffen beispielsweise Verkehrsunfälle, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.
- 48 Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr wurden im Einsatzdienst verletzt.

Alarmstufe zwei oder höher

- Im Jahr 2005 wurde 25 mal Alarmstufe zwei oder höher ausgelöst, da bei der Einsatzdurchführung mit den Kräften einer Löschbereitschaft nicht das Auslangen gefunden werden konnte. Bei der Wiener Feuerwehr wird unabhängig von der Anzahl der tatsächlich eingesetzten Fahrzeuge jeder Einsatz nur einmal gezählt. Das bedeutet ein Vielfaches an Fahrzeugbewegungen im Vergleich zu den Einsatzzahlen.

Feuerwachen und Ausrüstung

- Es wurden vier Rüstlöschfahrzeuge, je ein Abschleppfahrzeug für Personen- und Lastkraftwagen, zwei Drehleitern und zwei Kranfahrzeuge beschafft.
- Die Nachrichtenzentrale wurde erneuert, der Umbau der Hauptfeuerwache "Döbling" und der Hauptfeuerwache "Favoriten" abgeschlossen und die Sanierung der Zentralfeuerwache begonnen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Es wurden 352 Führungen durch Feuerwachen beziehungsweise das Feuerwehrmuseum für Schulklassen, Delegationen und die interessierte Öffentlichkeit mit insgesamt 7.949 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet.

Leistungsbericht 2005 der Abteilung Liegenschaftsmanagement (MA 69)

Die MA 69 - Liegenschaftsmanagement ist Ansprechpartnerin für sämtliche Angelegenheiten zu Liegenschaftsbereichen der Stadt Wien.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Ankauf von Liegenschaften

- Es wurden Grundflächen im Ausmaß von zirka 35.000 Quadratmetern angekauft. Dies sind größtenteils Grünflächen zur Erweiterung des Erholungsraumes der Wienerinnen und Wiener, wie zum Beispiel Flächen für Parks und Wälder sowie für die Arrondierung (Zusammenlegung) von Kleingartenanlagen.

Verkauf von Kleingärten

- Die MA 69 ist bestrebt, allen Pächterinnen und Pächtern eines Kleingartens der Stadt Wien mit der Flächenwidmung "Erholungsgebiet-Kleingarten für ganzjähriges Wohnen (EKIW)" oder "Gartensiedlung (GS)" den Ankauf "ihres Schrebergartens" zu ermöglichen. Für den Verkauf dieser Kleingärten sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. 2005 konnten zirka 320 Kleingartenparzellen veräußert werden.

Verkauf von Bauland

- Im Eigentum der Stadt Wien befindliches Bauland wird in der Regel in Form eines Bestbieterverfahrens verwertet. Mangels magistratsinternen Bedarfs wurden vor allem Baugründe für Einfamilienhäuser, aber auch höherwertige Liegenschaften für die Errichtung von Baulichkeiten für Büro- und Wohnnutzung veräußert.

Baureifgestaltungen

- Im Zuge von Grundabteilungsverfahren müssen durch Bauplatzschaffende Einbeziehungs- oder Abtretungsflächen von der Stadt Wien erworben werden, um eine Baubewilligung erhalten zu können. Im Jahr 2005 wurden von der MA 69 zirka 100 derartige Transaktionen durchgeführt.

Liegenschaftsevidenz

- Die Daten aller Liegenschaften der Stadt Wien (zirka 506 Millionen Quadratmeter und deren Veränderungen) werden laufend evident gehalten. Dadurch steht immer eine aktuelle Basis von Liegenschaftsdaten zur Verfügung.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Berufsrettung (MA 70)

Die Wiener Rettung ist eine Notfallsorganisation, die 365 Tage im Jahr 24 Stunden für die Wienerinnen und Wiener im Einsatz ist.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Investitionen - Bau

- Der Umbau beziehungsweise die Generalsanierung der Rettungsstation Hernals mit Gesamtkosten von 3.915.000 Euro wurde abgeschlossen.
- Der Neubau der Rettungsstation Mariahilf gemeinsam mit der MA 34 mit Gesamtkosten von rund elf Millionen Euro wurde durch den Gemeinderat genehmigt.

Ausrüstung und Betrieb

- Sechs neue Rettungsfahrzeuge wurden in den Dienst gestellt (Kosten zirka 590.000 Euro).
- Für die Erneuerung des K-Zuges (derzeit sieben Sonderfahrzeuge aus dem Jahr 1991) wurden zwei Fahrzeuge (Type Niederflerbus – Anschaffungskosten 300.000 Euro) angeschafft

Ausbildung

- Das Ausbildungszentrum der MA 70 hat 130 externe und 34 interne Kurse mit rund 1.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgehalten.
- 230 Einsatzlenkerinnen und -lenker nahmen im Fahrtechnikzentrum Teesdorf an Auffrischkursen (Schleuderkurse, Fahrtechnik und anderen) teil, die in Kooperation mit der AUVA durchgeführt wurden.

Einsatzstatistik

- Die MA 70 fuhr 167.380 Einsätze im Jahr 2005.
- Der Notarztthubschrauber „Christophorus 9“, der gemeinsam mit dem ÖAMTC für den Raum Wien und Teile des nordöstlichen Niederösterreich betrieben wird, flog 1.616 Einsätze.

Öffentlichkeitsarbeit

- Die MA 70 hat zahlreiche Veranstaltungen organisiert beziehungsweise bei diversen Events ihr Leistungsspektrum vorgestellt (Töchterttag 2005: mit 48 Töchtern, Donauinsselfest, Bezirksfeste, Ferienspiele und dergleichen).

Leistungsbericht 2005 der Wiener Landessanitätsdirektion (MA-L)

Die Landessanitätsdirektion ist eine Koordinationsstelle von übergreifenden medizinischen beziehungsweise gesundheitsrelevanten Maßnahmen. Ein besonderes Anliegen ist die Verbesserung von gesundheitsbezogenen Konzepten sowie die zukunftsorientierte Planung und Entwicklung auf gesundheitlichem Gebiet für die Wiener Bevölkerung.



Landessanitätsrat und Geschäftsstelle des Landessanitätsrates

- Prüfung von 47 Bewerberinnen und Bewerbern für neun ausgeschriebene Stellen

Strategische medizinisch-fachliche Beratung

- Durchführung von zwei Konferenzen für Landessanitätsdirektorinnen und -direktoren zu 76 Themen
- Implementierung von „Hitzemonitoring für Wien“ im Sommer: Dadurch wurde eine geeignete Überwachung der Gesundheitssituation der Bevölkerung, abhängig von der meteorologischen Lage im Sommer entwickelt, um wenn notwendig entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten zu können
- Beteiligung am bundesweiten Reformprozess des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), der federführend vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) organisiert wird.

Betreuung ausländischer Delegationen

- Betreuung einer rumänischen und zwei chinesischer Delegationen, bestehend aus Politikerinnen und Politikern sowie Vertretungen der Gesundheitsbehörden

Ausbildung für angehende Amtsärztinnen und Amtsärzte (Physikatskurs)

- Der Physikatskurs 2004/2005 wurde mit den Abschlussprüfungen beendet: 19 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer bestanden diese erfolgreich.
- Der nächste Physikatskurs 2005/2006 wurde auf Grund der zahlreichen Nachfragen im September gestartet: Dauer: ein Jahr; 500 Unterrichtseinheiten; zirka ein Fünftel in Form von Praktika; 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer; über 50 Vortragende aus dem universitären und behördlichen Bereich; der Abschluss mit einer schriftlichen und mit vier kommissionellen Prüfungen wird auch als Dienstprüfung für Amtsärztinnen und -ärzte anerkannt.
- Seit 2005 Anerkennung des Wiener Physikatskurses bei der Österreichischen Ärztekammer als für deren Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP) anerkannte Veranstaltung

Medizinisches Krisenmanagement und Seuchenverhütung

- 2005 stand die Weiterentwicklung der Influenza-Pandemieplanung für das Land Wien im Vordergrund: Das notwendige Ausmaß der Bevorratung von Neuraminidasehemmern und Schutzmasken wurde unter der Leitung der MA-L gemeinsam mit Expertinnen, Experten und betroffenen Institutionen in zahlreichen Arbeitsgruppen ausgearbeitet. Auf Basis dieser Berechnungen wurden schließlich die entsprechenden Bestellungen für das Land Wien abgegeben und die Planungen für eine eventuell auftretende Influenza-Pandemie vorangetrieben.
- Anlässlich der Vogelgrippe-Fälle in Kasachstan (Juli/August 2005) und Rumänien (Oktober 2005) wurden zahlreiche Medienanfragen und Anfragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern und Institutionen beantwortet.

Demenzforschung

- Die der Abteilung angehörende Biochemikerin mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Demenzforschung etablierte in Wien neue Methoden im Bereich der Grundlagenforschung. Die dabei erzielten Forschungsergebnisse wurden bei internationalen Kongressen präsentiert.

Leistungsbericht 2005 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (KAV)

Das Ziel der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund" besteht in der medizinischen und pflegerischen sowie psychosozialen Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen. Zum Unternehmen KAV gehören eine Zentralkrankenanstalt, sechs Sozialmedizinische Zentren, sechs Krankenanstalten, fünf Geriatriezentren, zwölf Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Hebammenakademie, zehn Akademien für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, eine Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst sowie eine Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen für den Bereich Pflege und den Bereich MTD. Derzeit sind rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KAV beschäftigt.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Generaldirektion des KAV

- Generaldirektor Dr. Wilhelm Marhold und Teilunternehmensdirektorin Dr. Susanne Herbek und die Teilunternehmensdirektoren Univ.-Prof. Dr. Reinhard Krepler, DI Josef Kastl und Dr. Roland Paukner sind zum neuen Führungsteam des KAV bestellt worden.
- Organisatorische Optimierung und Verbesserung der Aufbauorganisation: Die Funktion des Generaldirektor Stellvertreters wurde abgeschafft und eine Trennung zwischen strategischer Unternehmensführung und operativen Geschäftsbereichen vollzogen.

Teilunternehmung 1: Krankenanstalten der Stadt Wien

- Spitalskonzept 2005 mit dem Ziel der regionalen Ausgewogenheit des medizinischen Versorgungsangebotes: Bis 2011 soll die Errichtung eines neuen Krankenhauses in der Versorgungsregion Nord-Ost realisiert werden. Eine ebenso wichtige Maßnahme stellt die Verlagerung des Preyer'schen Kinderspitals in ein neues Mutter-Kind-Zentrum im SMZ-Süd dar. Mit der Einführung von Wochenkliniken und dem Modell der Sommersperren sind Strukturoptimierungen geplant: Erstmals pilotiert wurde die Sommersperre in der Kooperation der Kinderabteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung mit dem Preyer'schen Kinderspital.
- Projekt „Verbesserung der Ausbildungsqualität der Turnusärztinnen und -ärzte“: Unter Einbindung von Ärztekammer und Gewerkschaft werden die Rahmenbedingungen der Ärztinnen- und Ärzteausbildung innerhalb des KAV neu ausgearbeitet. Ein wichtiges strategisches Ziel ist dabei die Verbesserung des Zusammenwirkens von Medizin und Pflege im Kernprozess.

Teilunternehmung 2: Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien - Universitätskliniken

- Die Entwicklung des Jahres 2005 am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien hatte als Schwerpunkt die Vertiefung des Zusammenwirkens mit der 2004 neu gegründeten Medizinischen Universität Wien (MUW). Dabei ist es gelungen, eine Grundsatzvereinbarung zur Finanzierung der Restfertigstellung des AKH und für die Investitionstätigkeit bis 2015 zu erzielen.
- Mit der Klinischen Abteilung für Transfusionsmedizin der Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin konnte im Jahr 2005 in einem weiteren wichtigen Zentralbereich ebenfalls das Qualitätszertifikat nach EN ISO 9001:2000 erworben werden.
- Im Bereich der Medizintechnik wurden unter anderem ein 64-Zeilen-CT, eine biplane Angiographieanlage, ein 1,5-Tesla-MR, 13 OP-Tische und 20 Narkosearbeitsplätze implementiert beziehungsweise reinvestiert.

Teilunternehmung 3: Technische, wirtschaftliche und sonstige Serviceeinrichtungen

- Bauliche Investitionen 2005: Mit der Eröffnung der Dialysestation im Donauespital konnte das Versorgungsangebot im Dialysebereich bedeutend ausgeweitet werden. Eröffnet wurden zudem der neu renovierte Pavillon Austria des Orthopädischen Zentrums im Otto-Wagner-Spital, ein neu renovierter Pavillon im Geriatriezentrum Baumgarten und die neue Palliativstation im Geriatriezentrum Klosterneuburg. Im Otto-Wagner-Spital ging die moderne Großküche in Betrieb.

Teilunternehmung 4: Pflegeheime der Stadt Wien

- Ein breit angelegtes Reformvorhaben ist im Pflegebereich angesetzt, wo es um die Umsetzung der Bau- und Wohnqualität der Geriatriezentren nach den individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner geht. Mit der Eröffnung des neu renovierten Pavillons im Geriatriezentrum Baumgarten konnte das ehemalige St. Rochusheim aufgegeben werden. Im Geriatriezentrum am Wienerwald wurden neue Tagräume gestaltet und die Zimmerqualität laufend verbessert.

Leistungsbericht 2005 von Wiener Wohnen

"Wiener Wohnen" ist eine Unternehmung der Stadt Wien und errichtet und erhält Wohnhausanlagen mit dem Ziel, leistbare Wohnungen modernen Standards an einkommensschwächere Personen und Familien zu vermieten.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Modernisierung von Gebäuden und Wohnungen

- Im Jahr 2005 wurden insgesamt 49 Sanierungen von Wohnhausanlagen neu begonnen. Davon konnten acht Sanierungen mit einer thermisch-energetischen Verbesserung, zum Beispiel durch Einbau neuer Fenster oder Herstellung einer Wärmedämmverbundfassade gekoppelt werden, um die Energiekosten für die Mieterinnen und Mieter reduzieren zu können.

Modernisierung von Wohnungen

- Frei werdende Wohnungen der Kategorien C und D wurden - wie schon im Vorjahr - auch im Jahr 2005 nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten im Standard angehoben, um den Kundinnen und Kunden zeitgemäße, moderne Wohnungen zur Verfügung stellen zu können.
- Darüber hinaus wurde jedoch auch die Aufkategorisierung frei werdender Kategorie B Wohnungen in Angriff genommen.

Betreuung von Außenanlagen durch die Außenbetreuungs GmbH

- Die Außenbetreuungs GmbH wurde als Tochter der Hausbetreuungs GmbH gegründet und nahm im April 2005 ihren Betrieb auf. Dieses Unternehmen übernimmt in Zukunft die Grünflächenreinigung, die ganzjährige Reinigung der Außenanlagen sowie den Streudienst bei Glatteis und Schnee für festzulegende Liegenschaften, die im Eigentum der Stadt Wien – Wiener Wohnen stehen.

Leistungsbericht 2005 der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (WASt)

Die Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen tritt gegen Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Transgender-Personen auf und setzt sich für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung ein. Sie ist die erste und österreichweit einzige derartige Stelle in einer kommunalen Verwaltung.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2005

Beratung, Bildungsarbeit und Veranstaltungen

- Ein Schwerpunkt der WASt ist die anonyme und kostenlose Antidiskriminierungs-Beratung von Lesben, Schwulen, Transgender-Personen und am Thema Interessierten. 2005 wurden insgesamt 132 Beratungen durchgeführt.
- Weiterführung der Schulungen zu den Themen Homosexualität und Transsexualität an Krankenpflegeschulen, der Fachhochschule für Sozialarbeit und in der Lehrlingsausbildung der Stadt Wien. Verschiedene Workshops wurden mit öffentlichen Einrichtungen und diversen NGOs wie Sicherheitsakademie der Bundespolizei, Gesellschaft zur Förderung der Alterswissenschaften und des Seniorenstudiums (Gefas), Boltzmann Institut für Menschenrechte, Lesbenberatung durchgeführt.
- Organisation von Veranstaltungen zu den Themen "Transjob: Transgender-Personen und der Arbeitsmarkt" und "Die neuen Antidiskriminierungsgesetze"

EU-Projekte und Internationales

- Abschluss des EU-Projektes "Triangle" und Vorstellen des Handbuchs "Mit Vielfalt umgehen" mit einer international besetzten Konferenz im Pädagogischen Institut der Stadt Wien
- Mitveranstaltung des ersten "European Transgender Council" im Wiener Rathaus
- Leitung einer Session bei der Konferenz "Sexual Health and Gender" des Fonds Soziales Wien
- Mitglied im Fachbeirat des Projekts "Bordnet" der Aids-Hilfe Wien

Betreuung von Praktika

- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten der Fachhochschule für Sozialarbeit (Info- und Projektpraktika).

Projektbetreuung

- Leitung und Koordination des "Community Boards" und Mitglied der Jury für das Mahnmal für lesbische, schwule und transgender NS-Opfer.

Öffentliche Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit

- Erstmals wurde 2005 anlässlich der Regenbogenparade die Regenbogenfahne am Eingang des Wiener Rathauses aufgezogen
- Teilnahme an der Regenbogenparade, Infostände am Mistfest der MA 48 und bei den Wiener Frauengesundheitstagen
- Hissen eines Red Ribbon am Wiener Rathaus anlässlich des Welt-Aids-Tages
- Charitypunsch am Tag der Menschenrechte für verfolgte Lesben und Schwule im Iran, gemeinsam mit der Lesbenberatung "Lila Tip".

Vernetzung

- Vernetzung mit kommunalen und nationalen Organisationen zur Bekämpfung von Diskriminierung
- Pflege und Ausbau der nationalen und internationalen Vernetzung mit relevanten NGOs und Dienststellen im In- und Ausland

